

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Kuflage 9500.

Abonnementspreis
Vierteljährlich 1 Thlr. 7/8 Rgr.;
incl. Fracht 1 Thlr. 10 Rgr.

Jede einzelne Nummer 2/4 Rgr.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbefreiung 9 Rgr.
mit Postbefreiung 12 Rgr.

Inserate
die Spalte 1/4 Rgr.
Reclamen unter d. Rubrication
die Spalte 2 Rgr.

Druck:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Local-Comptoir Hauptstr. 21.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Donnerstag den 14. März.

1872.

Ersteinst täglich
früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisstraße 33.
Herausgeber: Fr. Hiltner.
Verantwortlicher Redaction
Eröffnung von 11-12 Uhr
Abendblatt von 4-5 Uhr.
Anzeige der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Anzeige in den Sonntagen
bis 8 Uhr Nachmittags.

No 74.

Bekanntmachung,

die gewerbliche Fortbildungsschule der Stadt Leipzig betreffend.

Die Oeffnung d. S. soll eine städtische gewerbliche Fortbildungsschule ins Leben treten und es werden hierdurch alle Gewerbetreibenden, welche dieselbe benutzen wollen, zu rechtzeitiger Anmeldung aufgefordert.

Die Fortbildungsschule umfasst folgende Abtheilungen:
eine Abendsschule mit 4 aufeinanderfolgenden Classen, jede auf ein Jahr berechnet, für solche Knaben, welche jetzt oder vor Kurzem aus der Volksschule abgegangen sind;
eine Tagesschule mit 3 Classen, jede auf ein halbes Jahr berechnet, für junge Leute, die auf je ein halbes Jahr ihre praktische Beschäftigung unterbrechen können, und
einen offenen Zeichenaal, in welchem Gewerbetreibenden Gelegenheit geboten werden soll, sich zeitweilig im Zeichnen zu üben oder sich Rath bei Anfertigung einer gewerblichen Zeichnung zu holen.

Auch soll es Weibern, Gehilfen und älteren Lehrlingen sowie überhaupt älteren Personen gestattet sein, sich an einzelnen Lehrkursen zu betheiligen.

Das sofort beim Eintritt in die Schule zu zahlende Schulgeld beträgt für die Abendsschule 2 Thlr. jährlich, für die Tagesschule 2 Thlr. halbjährlich, für einzelne Unterrichtskurse die Hälfte; die Benutzung des offenen Zeichenaales ist unentgeltlich.

Mit der Annahme von Schüleranmeldungen haben wir den Director der gewerblichen Fortbildungsschule, Herrn Julius Burckhardt, beauftragt, und es werden solche von demselben bis zum 30. März d. S. täglich zwischen 11 und 1 Uhr und abends zwischen 7 und 8 Uhr im Schullocale — Pestungstraße Nr. 14 — angenommen. Auch ist der Prospect der Fortbildungsschule daselbst jederzeit unentgeltlich zu haben.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Wil. Sch. Ref.

Bekanntmachung.

Die seit dem 15. August 1840 bestehenden Vorschriften in Betreff der Ausführung von Bau- und Abzuggerüsten bringen wir unter Angabe der neuen Maßbestimmungen hierdurch zur Beachtung in Erinnerung:

I. Die stehenden oder Stammgerüste mit Stempeln betr.

Soll ein neues Gebäude mittelst Stammgerüsten aufgeführt werden, so sind zu letzterem nur starke und gesunde Stämme zu verwenden und diese nicht über 4 Meter von einander und brennbar in die Erde einzulassen, daß sie sich an der Spitze oder dem oberen Ende etwas gegen das Gebäude zu neigen. Erhält das aufzuführende Gebäude mehr als zwei Geschosse, das Parterregeschoss mit zu neigen. Erhält das aufzuführende Gebäude mehr als zwei Geschosse, das Parterregeschoss mit zu neigen. Erhält das aufzuführende Gebäude mehr als zwei Geschosse, das Parterregeschoss mit zu neigen.

Die auf die Strohträger in 2 bez. 3 Reihen aufzuliegenden Bang- oder Strohträger dürfen an der Spitze nicht unter 14 Centimeter stark sein; sie sind an den Stempeln und Weibhaken durch mehrere eiserne Klammern zu befestigen und außerdem noch mit guten, gehörig abgemessenen durch mehrere eiserne Klammern zu befestigen und außerdem noch mit guten, gehörig abgemessenen durch mehrere eiserne Klammern zu befestigen.

II. Die stehenden oder Stammgerüste mit Knaggen betr.

Erhält das neu aufzuführende Gebäude nur zwei Geschosse, das Parterregeschoss mitgerechnet, der wird das Gerüste nur zu leichten Reparaturen oder zum Abtragen benutzt, so kann man sich der Knaggen zur Auflage der Strohträger bedienen. Dieselben müssen mit drei starken eisernen Rägeln an den Rüststämmen angestrichelt werden. Die Strohträger sind da, wo sie auf den Knaggen aufliegen, fest zu befestigen, und nicht nur mit mehreren eisernen Klammern an die Stämme zu befestigen, sondern auch mit guten, gehörig langen Bastriemen zu binden, welche mittelst Birgeknaggen fest anzuziehen sind. Je nach der größeren oder geringeren Belastung des Gerüsts sind

hierauf zwei oder drei Lang- oder Strohträger und hierauf wieder Brettschroffriegel und die übrigen Rüstbretter nach Maßgabe des sub I. Erwähnten aufzubringen.

III. Die sogenannten fliegenden Gerüste betr.

Zu denselben müssen in denjenigen inneren Räumen des Gebäudes, zu deren Fenstern oder sonstigen Oeffnungen über den Fußboden aufgestellt, auf diese der Länge nach eine wenigstens 14 Centimeter starke Pfoste oder ein vierkantig beschlagenes Stück Holz und erst auf selbige die Strohträger gelegt werden. An der Decke der betreffenden Behältnisse sind ebenfalls Bretter oder Pfosten anzulegen und zwischen diese und die, auf den Böden liegenden, Pfosten oder vierkantigen Hölzer von 1 1/2 zu 1 1/2 Meter Länge, mit eisernen Klammern noch besonders zu befestigen. Strohträger einzuspannen. Leicht ausweichende Unterlagen von mehrfach übereinander gelegten Mauersteinen, von senkrecht gestellten Brettschroffriegen anstatt der Böde, oder von walzenförmigen Hölzern als Unterlage der Strohträger und Stiefen sind unstatthaft.

Die Strohträger, zu welchen mindestens 12 bis 14 Centimeter starke Karrenhölzer zu nehmen sind, und welche in der Regel nicht unter 5 Meter Länge haben dürfen, müssen, um ein gehöriges Gegengewicht gegen das im freien befindliche Gerüste abzugeben, ungefähr zu 2/3 ihrer Länge in dem betreffenden Behältnisse sich befinden.

Sollen von dem fliegenden Gerüste aus Arbeiten vorgenommen werden, wodurch dasselbe mehr belastet werden würde, als es bei dem Abtragen der Häuser zu geschehen pflegt, so sind unter den Strohträgern auch äußerlich am Gebäude Streden nach dem Mauerwerk herab anzubringen und hierauf ist mit Lang- oder Strohträgern u. s. w. wie bei den Stammgerüsten weiter zu verfahren.

Zum Abtragen gegen diese Bestimmungen werden mit Geld bis zu fünfzig Thalern oder mit entsprechender Haft bestraft.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Jerusalem.

Bekanntmachung.

Die Anfertigung von 182 Stück Wandbänken, welche in den Corridoren des Johannis-Hospital-Neubaus nöthig werden, soll in Submission vergeben werden.

Die Anfertigung hat nach den im Baubureau (äußere Hospitalstraße) aufliegenden Bedingungen sowie nach den im Bau selbst aufgestellten Probestücken zu geschehen.

Die Offerten sind mit Namensunterschrift versehen und unter der Aufschrift: „Offerte zur Uebernahme von Wandbänken im Johannis-Hospital-Neubau“

versiegelt bis spätestens Mittwoch den 20. März cr. Abends 6 Uhr im obengenannten Baubureau abzugeben.

Leipzig, am 13. März 1872.

Des Rathes Bau-Deputation.

Submission.

Bei der demnächst in Angriff zu nehmenden Neupflasterung der Partstraße sind zur Verbreiterung der Trottoirs

309,15 laufende Ellen Granitsteine, 35 Centimeter breit und 19 Centimeter hoch, anzuliefern und zu verlegen.

Darauf Reflectirende wollen ihre Forderungen bis zum 28. d. M. versiegelt bei der Markhall-Expedition niederlegen, wo auch die näheren Bedingungen einzusehen sind.

Leipzig, den 14. März 1872.

Des Rathes Straßenbau-Deputation.

Holz-Auction.

Montag den 18. März d. S. sollen auf Grassdorfer Revier von früh 10 Uhr an 10 Stück eichne, 56 Stück birchene und 4 Stück eiserne Kuppelbäume, 2 Raummeter eichne Kuppelholz, 23 Raummeter eichne, 6 dergl. birchene, 4 dergl. eiserne Scheitholz und 117 Wurzelhaufen unter dem im Termine bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Zusammenkunft: auf dem diesjährigen Schau im Schanz.

Leipzig, am 12. März 1872.

Des Rathes Forst-Deputation.

Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Locale bleiben am Freitag den 15. d. Mts.

die Geschäfte des Rathhauses und der Sparcasse ausgehelt.

Leipzig, 13. März 1872.

Des Rathes Deputation für Rathhaus und Sparcasse.

Städtischer Verein.

Leipzig, 13. März. Die gestern abgehaltene Versammlung, welche im Hotel de Pologne stattfand, war ziemlich zahlreich besucht. Der Vorsitzende, Stadtrath Schmidt, begrüßte zunächst den Donellstammerssecretair Herrn Adv. Rirbach aus Plauen, der erschienen war um einen Vortrag über die sächsische Steuerreform zu halten.

Der Vorsitzende wies auf die Wichtigkeit dieses Gegenstandes hin, besonders für Leipzig, das man von oben entweder schrauben oder merlen lassen wolle, wie günstig man ihm gestimmt sei, so daß z. B. neuerdings die Steuerreform in einem Schriftchen die Förderung, welche sie der Universität angeblich läßt, damit motivirt, daß ja Leipzig auch den siebenten Theil aller Steuern trage. Endlich hob der Vorsitzende hervor, daß die Befürchtung, der sächsische Landtag werde durch die Verabschiedung der Steuerreform dem Vortrage zuvorkommen, nicht einzutreten sei.

Hierauf nahm Herr Adv. Rirbach aus Plauen ein Wort zu dem angeklügten Vortrage, nachdem er zuvor die alten Freunde im Städtischen Rath begrüßt, mit denen er in den vierziger Jahren unter schwierigen Umständen zur Hebung des politischen Lebens beizutragen sich bestrebt habe.

Den Vortrag selber eröffnete er mit einer kurzen Besichtigung des sächsischen Steuerwesens. Bis zur Befreiung gab es, im Grunde genommen, nur directe Steuern, vor allen Dingen Zölle. Dadurch bestand, wenigstens dem Wesen nach, eine Art directer Steuer, die Grundsteuer. Eine durchgehende Umgestaltung des Steuerwesens erfolgte erst durch die Einführung der Gewerbe- und Personalsteuer im Jahre 1834, während das Grundsteuergesetz von 1843 die Grundsteuer neu regelte.

Seit 1868 dauern die Versuche, das sächsische Steuerwesen, welches zu verschiedenen Klagen Veranlassung gegeben, zu reformiren. Der einmalige Landtag forderte die Regierung auf, eine Commission zu ernennen zur Prüfung des sächsischen Steuerwesens. Das geschah, und das Resultat war der Antrag, die bisherige Grundsteuer und Gewerbe- und Personalsteuer zu beseitigen und dafür eine einzige allgemeine Einkommensteuer einzuführen. Die Regierung brachte dieses Gesetz ein. Die Regierung brachte dieses Gesetz ein.

Der Vortragende wendete sich nun zur Kritik dieses Gesetzes und bemerkte, daß bei Prüfung desselben zwei Hauptgesichtspunkte ins Auge zu fassen seien: 1) ob es überhaupt zu billigen sei, daß die bisherige Form der Steuer beseitigt werde und 2) ob die von der Regierung vorgeschlagene Form der allgemeinen Steuer empfehlenswerth sei.

Was den ersten Punkt anlangt, so befürwortete der Vortragende durchaus die Beseitigung der Personal- und Gewerbesteuer, während er für die vollständige Beseitigung der Grundsteuer sich nicht verwenden zu können erklärte, da diese eine große Ungerechtigkeit gegen die Personal- und Gewerbesteuer enthalten würde. Der Vortragende führte die Gründe, welche gegen die vollständige Beseitigung der Grundsteuer sprachen, näher aus und beendete die Ansprachen, welche in der von der zweiten Kammer zur Beratung des Steuerreformgesetzes gewählten Commission sich im Ueberflusse befinden.

Was den zweiten Punkt anlangt, ob die von

der Regierung vorgeschlagene Reform empfehlenswerth sei, so sprach sich der Vortragende in dieser Beziehung verneinend aus, indem er die Irrationalität des Entwurfs schlagend nachwies, sowohl was den Wobus der Steuer selber, als was die Steuerprogression und den Steuerertrag anbelangt. Die Folge, wenn der gegenwärtige Entwurf Gesetzkraft erlangen sollte, würde die sein, daß bloß die Niedrigsteuerten und die Höchstbesteuerten gewinnen, die ganze Steuerlast aber auf die mittleren Classen fallen würde.

Nicht geringe Genstion erregte die Tabelle, welche der Vortragende über das Verhältnis der jetzigen Steuerzahlung zu derjenigen, wie sie sich nach dem Entwurfe gestalten würde, mittheilte; sie bewies so überaus schlagend die Irrationalität des Entwurfs.

Wir geben sie in Folgendem wieder:

Einkommen.	Bisherige Steuer.	event. zukünftige Steuer.
75	11	frei
100	18	10 3/4
200	9	21 1/2
300	3	2
400	3	2
500	4	5
600	5	6
610	5	8

Von 600 Thlr. ab steigt die Steuer nach dem Entwurfe im Vergleich zur bisherigen Besteuerung zwar immer noch, aber nicht in dem Maße wie bis dahin, da bei 610 Thlr. die Steigerung nicht weniger als 71 1/10 Proc. betragen würde.

Noch größere Genstion erregte die Mittelstellung, wie nach dem Entwurfe das Steuerverhältnis bei den Begüterten sich gestalten würde, so daß z. B. von einem Einkommen von 4000 Thalern, das bisher mit 106 Thlr. 20 Rgr. besteuert war, nach dem Entwurfe nicht mehr als 57 Thlr. 10 Rgr. zu bezahlen wären!

Einem Entwurfe von solcher Irrationalität gegenüber sprach der Vortragende am Schlusse seines nahezu zweistündigen Vortrages gewiß mit Recht die Hoffnung aus, daß derselbe im Schoße der Deputation zu Dresden begraben werden möge.

Leibhaffer Beifall fand dem Vortragenden nicht nur die Anerkennung für den gehaltenen Vortrag, sondern auch die Uebereinstimmung der Versammlung mit den in demselben entwickelten Ansichten.

Dem Vortrage folgte eine längere Debatte, in welcher namentlich Herr Dir. Käser eine Lanze für die Beseitigung der Grundsteuer (oder eigentlich Gebäudesteuer) brach, während die Herren Köhner und Stadtrath Schmidt sich den von dem Referenten entwickelten Anschauungen anschlossen, bez. dieselben von neuen Gesichtspunkten aus beleuchteten.

Wegen zu weit vorgeschrittener Zeit (2 1/2 Uhr) mußte hierauf die Versammlung geschlossen werden, ohne daß der zweite Gegenstand der Tagesordnung (Petition wegen Jesuitenvertreibung) zur Erledigung kam.

Leipziger Bank.

Leipzig, 13. März. Der soeben ausgegebene Geschäftsbericht der Leipziger Bank über das 33. Rechnungsjahr (welches diesmal gemäß den revidirten Statuten, denen zufolge das Jahr mit ultimo December abschließt, den Zeitraum vom 1. März bis 31. December, also 10 Monate umfaßt) geht im Eingange des im Allgemeinen für Handel und Industrie günstigen Aufschwungs, läßt dagegen auch nicht unerwähnt, daß in Folge der mit Zahlung der französischen Kriegs-Contribution verbundenen großen Finanz-Operationen ein merkliches Sinken des Geldwerthes zu constatiren gewesen, so daß der Börsenindex für Thalerwechsel sich durchschnittlich kaum über 3 1/2 stellte. Rehnlich, wenn auch in etwas geringerm Maße, verhielt es sich im Lombard-Geschäfte,

Im Gegensatz zu dem Wirkungstreife von Credit-Instanzen, denen sich im vorliegenden Jahre ein reiches Feld lucrativer Thätigkeit in Gründungen verschiedenartigster Unternehmungen eröffnete, werden Fictelbanken, wie die hier erwähnte, welche ihre Hauptaufgabe in der Pflege regelmäßigen Discont- und Lombardverkehrs zu suchen haben, daraus allein überall eine gegen das Vorjahr nicht unwesentlich geschwächte Rente gezogen haben. Inwiefern, wie der Bericht weiter fortführt, nicht zu verkennen, daß die angezeigten eigentümlichen Verhältnisse des bewegten Zeitabschnitts auch der Leipziger Bank vielfach zu Gute gekommen, so daß bei vermehrten Ansprüchen an die Mittel derselben erhöhte Umsätze und namentlich eine die letzten Jahre namhaft übersteigende Circulation der Banknoten zu verzeichnen gewesen. Diefelbe erreichte am Jahres-Ende den Betrag von 5,339,670 Thlr. (gleichzeitig die höchste Umsatzziffer) gegen 3,495,610 Thlr. ultimo Februar 1871 und gegen 5,157,070 Thlr. als höchste Summe des Vorjahres. Der Durch- schnitts-Umlauf betrug 4,487,970 Thlr. gegen 4,698,770 Thlr. im Vorjahre.

Das Cassa-Conto hatte, einschließlich Saldo-Vortrag, einen Eingang von 68,042,477 Thlr. und 65,519,047 Thlr. Ausgang, mithin Ende 1871 (in Leipzig und Dresden) 2,523,430 Thlr. Barbestand. Das Wechsel-Conto verzeichnet einen Eingang von 13,488,514 Thlr. mit 9,051,044 Thlr. auf Leipzig und 16,672,514 Thlr. auf andere Plätze, und einen Ausgang von 11,310 und bez. 14,328 Thlr. mit bez. 7,290,335 Thlr. und 13,452,649 Thlr. Der Eingang auf diesem Conto von 21,884,921 Thlr. in 10 Monaten übersteigt den des Vorjahres (von 12 Monaten) um 1,608,400 Thlr. Der dies- jährige Gewinn von 112,117 Thlr. in 10 Monaten würde pr. 12 Monate 134,540 Thlr. betragen und den des Vorjahres um 2312 Thlr. übersteigen.

Die Umsätze auf dem Pfand-Conto sind dieselben geblieben. Die Zahl der in 10 Monaten gemachten Lombard-Geschäfte beträgt 2904 Stück im Werthe von 2,848,608 Thlr. (auf volle Jahr 3,418,330) gegen 3,092,774 Thlr. im Vorjahre. Einschließlich des Bestandes an 1885 Pfand- posten zu 1,803,784 Thlr. betrug der Ausgang 4889 Stück mit 4,732,392 Thlr., von denen 2985 Posten mit 2,896,039 Thlr. zurückgezahlt wurden, so daß 1904 Posten mit 1,836,353 Thlr. in Bestand verblieben. Die Einnahme an Pfand- zinsen betrug sich auf 81,016 Thlr. (auf 10 Mo- nate). Das Conto-Corrent-Conto zeigte einen Umlauf von 19,254,233 Thlr., von denen wieder eingegangen 18,947,323 Thlr., so daß ein Saldo von 306,910 Thlr. verblieben. Im Con- to-Corrent-Conto gegen hypothetari- sche Sicherheit betrug einschließlich des Saldo der Umlauf 408,849 Thlr., wovon wieder einge- gangen 245,192 Thlr., so daß ein Saldo von 163,657 Thlr. verblieben ist. Die Zinsen-Ein- nahme von sämmtlichen Conto-Corrent-Conten be- trägt sich auf 34,935 Thlr.

Der Effecten-Bestand, welcher nach dem letzten Abschluß ca. 70,000 Thlr. betrug, ist durch Ankauf solcher Prioritäten auf ca. 200,000 Thlr. erhöht worden. Die fast ausnahmslose Steigerung des Courses sämmtlicher Effecten hat ein günstiges Resultat auf genanntem Conto herbeigeführt, und zwar ergab der diesjährige Gewinn 26,263 Thlr. in 10 Monaten (31,515 Thlr. in 12 Monaten, gegen 17,180 Thlr. im Vorjahre). Das Giro- Geschäft hat, wenn auch nicht in der Anzahl der betheiligten Firmen (14 gegen 13), doch hinsichtlich der Umsätze namhafte Erweiterungen er- fahren. Der Gesamtumsatz betrug 82,535,797 Thlr. in 10 Monaten (89,042,956 Thlr. in 12 Monaten, gegen 62,269,026 Thlr. im Vor- jahre). Der Gesamt-Umlauf auf dem Haupt-Conto ergab auf die genannten 10 Monate des Jahres 1871 die Summe von 323,785,482 Thlr. (auf volle Jahr 388,542,578 Thlr.), gegen 297,432,463 Thlr. im Jahre 1870—71.

Das Gewinn- und Verlust-Conto, dessen Resultat durch Verluste nicht beeinträchtigt wird, schließt (einschließlich 292 Thlr. Uebertrag) mit einem Brutto-Ertrage von 282,365 Thlr., was nach Abrechnung der üblichen Abschreibungen von 59,286 Thlr. auf Spesen- u. Conto, sowie von 100,000 Thlr. 4 %ige Zinsen auf den Nominal- werth der Actien einen Reinertrag von 122,806 Thlr. ergibt. Hiervon kommen die Tantiemen, im Betrage von 15,964 Thlr., in Abzug, so daß überhaupt 132,000 Thlr. oder 11 Thaler pro Actie zur Vertheilung gebracht und die überschüssigen 134 Thlr. auf neue Re- chnung in Vortrag gestellt worden. Vorbehaltlich der Genehmigung durch die Generalversammlung stellt sich mithin, einschließlich bereits vergüteter 3 % Zinsen, die Gesamtrente auf 17 Thlr. 7 Ngr. 5 Pf. per 10 Monate — 20 Thlr. 21 Ngr. oder 8 1/2 % per Jahr (gegen 21 Thlr. 15 Ngr. oder 8 1/2 % im Vorjahre).

Das dem Berichte beigegebene Bilanz-Conto schließt ab mit 18,192,825 Thlr. Activen und Passiven.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 13. März. Zu den höheren Lehr- anstalten, welche zur Ausstellung qualitativer Zeug- nisse über die wissenschaftliche Qualifikation zum einjährig-freiwilligen Militärdienst be- rechtigt sind, treten nach einer solchen erlassenen Bekanntmachung des Reichsanzeigers folgende Schu- len des Königreichs Sachsen: das Gymnasium zu Chemnitz, die Realschule zu Döbeln, die städtische Realschule zu Grimnitzschau, die höhere Knabenschule zu Leipzig und die höhere Gewerbe- schule zu Chemnitz.

* Leipzig, 12. März. Nachdem Deutschland politisch wieder ein Ganzes geworden ist und sich

bestrebt, durch Einführung gleichen Maßes, Ge- wichtes und Geldes die Wohlthaten dieser Einigung zu genießen, versucht man auch im gewerblichen Leben überall gleiche Einrichtungen und Pläne zu schaffen. Die Einführung des Metermaßes beseitigte zunächst manche alte Einrichtungen und Gewohnheiten, und am meisten macht sich dies bei dem Bauwesen fühlbar. Jedes Landchen besaß z. B. andere Vorschriften über das Ziegelmaß, und dieser Uebelstand, der sich besonders fühlbar machte, wenn an den Grenzorten der verschiedenen Staaten bei Lieferungen von Baumaterial Concurrenz aus- geschrieben wurde, hat den Deutschen Ziegler- verein veranlaßt, ein sogenanntes Normal- ziegelmaß von 250 Millimeter Länge, 120 Millimeter Breite und 65 Millimeter Stärke, wovon auf den Quadratmeter bei 1 Stein Stärke genau 100 Stück gebraucht werden, in Vorschlag zu bringen. Der deutsche Architektverein hat dieses Normalmaß als das beste und passendste acceptirt, und es haben fast alle Regierungen in Deutschland bei Staatsbauten die alleinige An- wendung dieses Maßes vorgeschrieben. Nachdem das Ministerium des Innern die bisher geltenden Vorschriften über das Ziegelmaß aufgehoben hat, sind in einer am 9. März abgehaltenen Ver- sammlung fast sämmtliche Zieglerbesitzer der Um- gegend von Leipzig dahin übereingekommen, von jetzt ab und besonders mit Rücksicht auf die Con- currenz von Preußen, speciell der Umgegend von Bitterfeld, nur das sogenannte Normalziegelmaß herzustellen. Sachverständige sind darüber einig, daß kleinere Steine besser und schöner hergestellt werden können, daß dieselben bedeutend mehr Tragfähigkeit haben als größere Steine und somit einen ausreichenden Ertrag für den Verlust an Quantität bieten.

— Leipzig, 13. März. Wie unser bedeu- tendstes Vergnügungs-Etablissement, das Schü- genhaus, immer bestrebt ist, seinen Besuchern nur Neues und Vorzügliches zu bieten, so hat es auch diesmal mit dem Engagement der Tyroler Con- certfänger-Besellschaft unter Ludwig Rainer, die bisher noch nicht in Leipzig aufgetreten war, einen sehr glücklichen Wurf gethan. Die aus 4 reizenden Damen und 6 kräftigen amuth- vollen Männern bestehende Künstlergesellschaft unterscheidet sich nicht allein durch ihr äußeres Auftreten, sondern besonders durch die Wahl und die sinnige Art und Weise ihrer Vorträge von den übrigen bekannten Tyroler Sängern. Der Tyroler Gesang und seine Vertreter sind hier gewissermaßen mit einem feinen Duft von Poesie und Romantik umkleidet, ohne dadurch von ihrer natürlichen Frische nur im Geringsten etwas ver- loren zu haben; ihre Concertnummern werden mit Virtuosität und in einer Abordnung vorge- tragen, wie man solche nur von Langjährig ge- schulten Kräften zu hören gewohnt ist. Das zahlreich versammelte Publicum war auch am zweiten Concertabend vollständig elektrisirt — und in der That dürfte kein Ort in der Stadt haben, der bei Fräulein Theresia Prantl's wunderbar ergreifendem Zitherspiel oder bei einem Niede wie „Sehnsucht nach Tyrol“, oder dem Quartett „von dem einsamen Röslein“ ungerührt oder gar theilnahmslos bleiben würde. — Ebenso wird der größte Hypochonder durch Ludwig Rainer's „weinenden Bua“, die „Concertprobe“, das „Beiz-Job“, „Wirth und seine Gäste“ bis zum vollen her- kulischen Vahen hingeführt, denn an Komik, Scher- merei und lebhaftem Witzenspiel fehlt es keiner der Damen, ob Fräulein Theresia oder Isabella Prantl, noch den Herren Schoger, Scrobel und Michalis, der sich besonders noch eines jeden untröstlichen Passus zu erfreuen hat. — Rainer's Concertabende können jedem Kunstfreunde mit vollem Rechte empfohlen werden.

* Leipzig, 13. März. Unserer Stadt steht für künftigen Sonnabend ein außergewöhnlicher Kunst- genuss insofern bevor, als die rühmlichst bekannten Wasserfänger aus dem Kunststoanert- hoal in der Centralhalle ihr Abschieds- Concert stattfinden lassen werden. Die Kunst- stoaner Singkünstler, welche sich aus den besten ihres Schlages rekrutiren, betreiben aber mit diesem Abschieds-Concert einen Act der Mensch- heitsfreundlichkeit insofern, als der Ertrag dieser öffentlichen Aufführung zu Gunsten einer noch in der Entwidelung begriffenen Pension- und Wittwen- u. Unterstützungscasse verwendet werden soll. Wie man nun hört, sind für diese Auf- führung die besten Stücke des reichhaltigen Re- pertoirs ausgewählt worden und die Nachfrage nach den Einladungskarten läßt schon heute ein volles Haus mit Sicherheit erwarten, indem wollen wir nicht verkennen, auf den sich darbietenden Genuß im Interesse des läblichen Zwistes auch an dieser Stelle noch ganz besonders aufmerksam zu machen.

R. Leipzig, 13. März. Am vergangenen Donnerstag kamen, in Folge eines Aufrufes im Tageblatte, etwa vierzig Leipziger Trink- und Schaubudenbesitzer im „Braunen Hof“ zu- sammen, um ein Gesetz an den Rath der Stadt Leipzig zu besprechen, in welchem die Bitte aus- gesprochen werden sollte, daß derselbe, wie er es bisweilen wieder Herrn Kenz gestattet, auch ihnen erlauben möge, ihre Buden schon in der Engroß- wocher eröffnen zu können. Dies Bittgesuch kam auch bald zu Stande und ist bereits zur Ent- scheidung an die Behörde abgegangen. Die Besennten haben sich bereit erklärt: 1) dieselben Opfer wie Herr Kenz verhältnismäßig bringen, 2) dann gern auf die Abwends verzichten, also ihre Buden bereits am Abend des vorletzten Werk- sonntags schließen zu wollen; 3) glauben sie als Leipziger Bürger, zum Theil zugleich als Haus- besitzer, dieselbe Berechtigung beanspruchen zu dürfen wie Kenz, welcher, soweit bekannt, Leipziger Bürger und Grundbesitzer nicht ist. Unsere Be- rechtigung haben sich allerdings so wesentlich verändert, daß jenes Bittgesuch auf eine wohl-

wollende Beachtung Anspruch haben dürfte, viel- leicht könnte auch den fremden Budenbesitzern die Engroßwocher freigegeben werden, indem sie dieselben Abgaben wie früher zu bezahlen haben, die Erlaubniß ihnen aber unter schwierigeren Be- dingungen gewährt wird als ebendem, obgleich jetzt die Hauptgeschäfte schon in der Engroßwocher abgemacht werden und die meisten Geldleute bereits wieder abgereist sind, wenn die Böttcher- wocher und mit ihr also erst die Ernte für die Budenbesitzer beginnt. Daß diese Ernte aber neuerdings eine viel geringere als früher ist, ja große, neue Geschäfte hier sogar oft bedeutend zulegen mußten, hat sich längst herausgestellt.

— Der neueste „Dresdener Anzeiger“ schreibt: Nach einer von Herrn Prof. Neubert eingegan- genen Mittheilung der neuesten Bestimmung der Meridianabferenz zwischen Leipzig und Dresden, aus dem Kalender des Königl. säch- sischen statistischen Bureaus 1871, beträgt diese 5 Minuten 23 Sekunden. Wenn nun nach der Meldung der Leipziger Sternwarte der Erdloß in Leipzig (in runder Zahl?) 3 Uhr 54 Minuten wahrgenommen wurde, so ergibt sich, obgleich Zeitigkeit des Stoches an beiden Orten voraus- gesetzt, für Dresden die Zeit 3 Uhr 59 Minuten 22 Sekunden; diese Annahme dürfte die größte Wahrscheinlichkeit für sich haben, und der aus hier beobachteten Zeit 4 Uhr 1 1/2 Minute sich ergebende Unterschied von 2 Minuten 8 Sekunden darin begründet sein, daß man in Dresden nicht wie auf der Leipziger Sternwarte nach astronomisch genau gestellter Uhr für solche unermüht ein- tretende Ereignisse die Epoche bestimmen kann. Eine genaue Zeitbeobachtung wäre hier lediglich auf dem Königl. mathematischen Salon möglich gewesen.

— Am 8. März ist ein Waldbrand in dem zur Kammerlei bei Brandis gehörigen Forst- entstand, ohne jedoch erheblichen Schaden an- zurechnen; auf ungefähr 1 1/2 Ader Nadelwald ist die Streu und das Laub verbrannt. Ent- scheidungsurtheil ist noch unbekannt.

— In Dautzen flogen am 12. März drei Stampfwerte der Pulverfabrik in die Luft. Zwei Arbeiter wurden getödtet, einer leicht ver- wundet.

Viehbericht.

+ Berlin, 11. März. Auf heutiger Viehmarkte waren an Schlachtvieh zum Verkauf angetrieben: 2025 Stück Hornvieh, 4423 Stück Schweine, 6910 Stück Schafe, 1145 Stück Kälber. Der Export war heute für die meisten Viehgattungen recht schwach, für einige Branchen compensirte sich dies allerdings durch schwache Zutritte. Rinder gingen nur sehr schleppend ab und klagten Verkäufer sehr über die niedrigen Preise; nur die hohen Futterpreise, die auch jeden möglichen Ge- winn für den nächsten Markt illusorisch machen würden, veranlaßten, die Thiere zuweilen unter dem Selbstkosten- preis abzugeben. Preise waren niedriger, als nur 16 bis 17 Thlr., Ha 12—13 Thlr., Ha 9—10 Thlr. pro 100 Pfund Fleischgewicht. Die Zutritte an Schmeinen war geringer und konnten Verkäufer etwas bessere Preise durchsetzen. Beste fetter Kernmaare erzielte pro 100 Pfd. Fleischgewicht 17—18 Thlr., einzelne Posten sogar bis 18 1/2 Thlr. auf dem Hammelmarke herrschte reger Verkehr, da für Exportzwecke zahlreiche Käufe ausge- führt wurden; schwere Thiere wurden gern mit 7 1/2 bis 8 Thlr. pro 45 Pfund Fleischgewicht bezahlt. Auch das Geschäft in Kälbern dürfte die harte Zutritte, Preise mußten nachgeben und können nur als schlechte Mittel- preise bezeichnet werden.

Handel und Industrie.

Auch der Rest des bisher noch im Besitz von Stroß- berg gewesenen Bergwerks- und Hüttenneigenthums (wobei auch die berüchtigte Neuhäuser Hütte) ist in ein Actienunternehmen umgewandelt worden. (Sieht ganz so aus wie übrig gebliebene altbackene Semmeln. Arme Angehörige, die ihr mit den Actien begnügt werden sollte!)

Table with 4 columns: Location, Date, and Price. Rows include Brüssel, Groningen, Havre, Paris, Moskau, Petersburg, Helmingfors, Haparanda, Stockholm, Leipzig.

Table with 4 columns: Location, Date, and Price. Rows include Memel, Königsberg, Danzig, Posen, Pultus, Stettin, Rostock, Braeslan, Dresden, Bautzen, Chemnitz, Köln, Trier, Münster.

(Eingekandt) Man hört in letzter Zeit manigfache Klagen, nament- lich in Berlin, über wenig schmackhafte, abertretende Qualität des Viehlichen Fleisch-Extracts; mit um so größerer Freude begrüßten wir daher, daß der englischen Fleisch-Extract-Compagnie Vieh, welche in einer uner- hört arroganten Weise in den deutschen Tagesblättern ein Monopol für ihr Fabrifat sich anzuweisen versucht, in dem Vushenthal-Fleisch-Extract eine Concurrenz erwachsen ist. Wir Deutschen können das Vushenthal- Fleisch-Extract erst recht willkommen heißen, da dasselbe in Montevideo von Deutschen fabricirt wird und der General-Vertrieb einer deutschen Firma (in Leipzig) übertragen worden ist, ja wir können auf dieses Fabrifat unserer Landleute stolz sein, denn nach den Ausdrücken erster Autoritäten, so u. A. der Herren Professoren: Preisenius, Wiesbaden, Friedl, Dresden, Althaus, Wien, Reichardt, Jena, Stöckhardt, Tharand, Wunder- lich, Leipzig, Hölzer, London z. B. steht das Vushenthal-Fleisch-Extract in Geschmack und Geruch dem sog. Viehischen Extract nicht im Geringsten nach, es übertrifft dasselbe sogar in wesentlichen Bestandtheilen.

Durch das Vorhandensein von Eiweiß im Vushen- thal-Fleisch-Extract in einer Form, in der sich das Extract mindestens eben so lange frisch und gut erhält wie jedes andere Fleisch-Extract, erhält das Vushenthal- Fleisch-Extract einen bei Weitem höhern Nahrungswert,

als das sog. Viehische Extract, trotzdem nicht das Vushenthal-Fleisch-Extract bedeutend billiger verkauft. Man theilt uns mit, daß das Vushenthal-Fleisch- extract bereits in großen Krankenhäusern, nament- lich in Königl. Charité zu Berlin, dem k. k. in hause zu Leipzig u. zur Anwendung gekommen und ebenfalls als ausgezeichnet bewunden worden ist, und während der letzten Krieges als Deutsche im fern- östlichen Amerika bewährt haben, daß ihr ganz vorzügliches und billiges Fabrifat in ihrer Heimath recht bald die Ver- bindung finden möchte, die es verdient.

Tageskalender.

Landwehr-Bureau Carolinenstraße Nr. 12. Öffentliche Bibliothek: Universitätsbibliothek 11—1 Uhr. Städtische Sparcasse. Expeditiionszeit: Jeden Wochen- tag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückgaben von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppel bei Filiale für Einlagen: Marienapothek, Eng- Straße Nr. 33; Droguen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apothek, Weststr. Nr. 17. Feuermedicellen: In der Rathswache (Centralstation, Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stodmann am Raschmarkt); in der Feuerwache Nr. 4, Rasch- markt Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (5 Bürgerhäuser); Feuerwache Nr. 6, Johannisplatz, Feuerwache Nr. 7, Nieschepfplatz Nr. 8; Feuer- wache Nr. 8, Brühl, Georgenstraße; Polizeiwache Nr. 1, Johannisplatz; Polizeiwache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 31; Polizeiwache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10 beim Hausmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapothek), Dresdener Straße Nr. 32 (Lorhaus) bei dem Königl. lichen Controlleur; Reiger Straße Nr. 28 (Lorhaus) bei dem Königl. lichen Controlleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf und Härtel), parterre beim Haus- mann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre im Durch- gang nach der Colonnadenstraße beim Hausmann; Flagwiger Straße Nr. 6 (Blücher'sche Wollweberei- Fabrik), parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 1 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gießereistraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Stadtkrankenhaus (Waisenhausstraße). Stadtdiät im alten Jacobshospital in den Wochen- tagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittag 1 Uhr geöffnet. Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector. Städtisches Museum, die oberen Bildergalerie geschlossen. Der Beschau's Kunstausstellung, Markt, Kunst- kasse, 10—4 Uhr.

Schillerhaus in Götzis täglich geöffnet. Concert im Schützenhaus.

Annoucen-Bureau von Bernhard Freye 39. Neumarkt 39. Robert Braunes, Annoucen-Bureau, Leipzig, Markt 17.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saiten- handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Höhe Lila. P. Pabst's Musikalien-Handlung u. reichh. Leih- anstalt für Musik. Vollst. Lager d. Edition Peters.

Kahnarzt Schwarze, Nr. Windmühlenstr. 27. Sprechstunden von 8—12 und 2—5 Uhr. Chinesische Theehandlung, Katharinenstr. 18. Antiquitäten, Münzen u. Briefmarken Ein- u. Ver- kauf von Alwin Zachlesche, Centralhalle.

Sin- und Verkauf von Antiquitäten und Münzen bei Zachlesche & Köder, Königstraße 25. Wiener Schuh- u. Stiefelfager von Helar, Peter, Grimma'scher Steinweg 3, neben der Post. Grosses Sortiment von Regalirösen bei Herrmann Langke, Ritterstraße No. 5.

Sophien-Bad, Dorotheenstraße 1. Römisch-orth. russische und Reformirte-Dampfbäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—11 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Feiertags früh 8—11 Uhr. Schwimmbassin, Bannern, Bade- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Schützenhaus. Concert der Tyroler Gesellschaft Rainer. Siehe besondere Anzeige.

Neues Theater. (71. Abonnnent-Vorstellung.) Romeo und Julia.

Trauerspiel in 5 Acten von Shakespeare. Nach der Bearbeitung von E. Devrient. (Regie: Herr Grans.) Personen: Escalus, Prinz von Verona, Herr Schlemmer. Graf Paris, Verwunderter des Prinzen, Herr Lind. Capulet, Herr Edder. Montague, Partei-Chapier, Herr Saalbach. Romeo, Montague's Sohn, Herr Troop. Mercutio, Verwunderter des Prinzen, Herr Mittel. Romeo's Freund, Herr Mittel.

Benvolio, Montague's Neffe, Herr Mittel. Romeo's Freund, Herr Mittel. Tybalt, Neffe des Grafen Capulet, Herr Mittel. Bruder Lorenzo, Franziskaner, Herr Mittel. Bruder Marcuss, Herr Mittel. Balbalzar, Romeo's Diener, Herr Mittel. Ein Page des Grafen, Herr Mittel. Capulet, Herr Mittel. Julia, Capulet's Tochter, Herr Mittel. Julia's Wärterin, Frau Schumann. Abraham, Diener Montague's, Herr Mittel. Peter, Diener Capulet's, Herr Mittel. Gregorio, Herr Mittel. Ein Apotheker, Herr Mittel. Capulet's und Montague's Diener. Rollen. Bal- giste. Wachen. Geolge.

Eine längere Pause findet nach dem 3. Act statt. Das Stück zu „Romeo und Julia“ ist an der Casse für 3 Reugroschen zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze. Einsch 46 Ngr. Anfang 47 Ngr. Ende 110 Ngr.

Repertoire des Leipziger Stadt- Theaters. Freitag, den 15. März: Nicht suchen. Das Stiftungsfeier. Die Direction des Stadttheaters.

Reichenberger Bank.

Wir beehren uns, Ihnen hierdurch anzuzeigen, daß wir mit heutigem Tage unsere Thätigkeit begonnen haben und halten uns zur Besorgung aller in das Bankfach schlagender Geschäfte bestens empfohlen.

Reichenberg, 11. März 1872.

Reichenberger Bank.

Braunschweigische Credit-Anstalt.

In Gemäßheit von §. 6 der Statuten fordern wir hiermit unsere Actionaire auf, eine weitere Einzahlung von 30 Proc. mit Dreissig Thalern per Actie in der Zeit

vom 15. bis inclusive 30. März d. J.

entweder an unserer Casse (Steinstraße 1), oder bei der Braunschweigischen Bank (Effecten-Bureau),

Herrn S. Bleichröder, Berlin,

der Deutschen Bank, Actiengesellschaft, Hamburg,

Herrn Eduard Frege & Co., Leipzig,

Zackschwerdt & Beuchel, Magdeburg,

zu leisten.

Die 40 proc. Interimsactien sind mit arithmetisch geordneten Nummern-Verzeichnissen einzureichen, zu welchen die Formulare an den Zahlstellen bereit liegen werden.

Wegen Aushändigung der den ersten Zeichnern laut unserer Bekanntmachung vom 14. November v. J. zu ertheilenden Bezugsscheine auf Actien späterer Emission wird unsere Direction demnächst weitere Bekanntmachung erlassen.

Braunschweig, 22. Februar 1872.

Der Aufsichtsrath der Braunschweigischen Credit-Anstalt.

F. W. Wolf.

Vaudeville-Theater.

Donnerstag, den 14. März: Die Wottensburger. Große Fosse mit Gesang in 6 Bild. D. Kallisch u. A. Weirauch. Musik v. R. Djal. Casseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Sperrsitze im 1. Parquet 10 Pf., Sperrsitze im 2. Parquet 7 1/2 Pf., Parterre und erste Gallerie 5 Pf., zweite Gallerie 3 Pf. Billets zu den Sperrsitzen sind Abends an den Kassen, wie auch vorher im Comptoir des Theaters zu haben. Die Direction.

Neunzehntes Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig. Donnerstag den 14. März 1872. Compositionen von W. A. Mozart.

Erster Theil. Symphonie (G moll). — Scene und Rondo für Sopran mit obligatem Clavier, vorgetragen von Fräulein Louise Voss aus Berlin u. Herrn Capellmeister Reinecke. — Concert für Horn, vorgetragen von Herrn Gumbert (Mitglied des Orchesters. Zum ersten Male). — Ave verum corpus.

Zweiter Theil. Ouvertüre zur Oper „Die Hochzeit des Figaro“. — „Abendempfindung“, gesungen von Herrn Gura. — Concert für 2 Pianoforte, vorgetragen von den Herren Knawst und Maas. — Sextett (letzte Scene aus „Don Juan“), gesungen von den Damen Mahlknecht, Voss, Thekla Friedländer und den Herren Rebling, Gura und Hess.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupt-Eingange des Saales, Sperrsitze à 1 Pf. 10 Pf. nur an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Das 20. und letzte Abonnement-Concert ist Donnerstag den 21. März 1872.

Die Concert-Direction.

Matinée

gegeben von der Leipziger Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehöriger im Saale des Gewandhauses

Samstag den 17. März. Vormittags 11 Uhr, Einlass nach 10 Uhr. Programm.

1) Quartette a) „Wem Gott ein braves Lieb' bescheert“ von Reinecke, b) „Entlieb' mit mir und sei mein Weib.“ c) „Es fiel ein Reif in der Frühlingsnacht.“ d) „Auf Ihrem Grab, da steht eine Linde.“ e) „Mendelssohn“, gesungen von Fräulein Gutschbach, Borée u. den Herren Rebling und Hess.

2) Phantasie für Violine von Vieuxtemps, vorgetragen von Herrn Kummer.

3) Arie aus dem „Barbier“ von Rossini, gesungen v. Miss Colville aus New-York.

4) Declamation: „Unerkannte Schätze“ von Kneisel, gesprochen von Fräul. Bland.

5) a. Ländler von Franz Schubert, b. Andante spianato und Rondo gioioso für Pianoforte, componirt und vorgetragen von Herrn Capellmeister Reinecke.

6) Lieder: a. „Ach neige, Du Schmerzenreiche“ von M. Hauptmann, b. „Dein Angesicht so lieb und schön“ von R. Schumann, gesungen von Fräulein Rosse.

7) Adagio für Flöte von Mozart, vorgetragen von Herrn Barge.

8) Lieder: a. „Jagdlied“, b. „Stille-Sicherheit“, c. „Es hat die Rose sich beklagt“, von Robert Franz, gesungen von Herrn Gura.

9) Jäger-Chor aus der Oper „Euryanthe“ von Weber, gesungen vom gesammten Herren-Solo- und Chorpersonal des Stadttheaters unter Mitwirkung der Orchestermitglieder der Herren: Gumpert, Spahr, Kirme, Gaudich u. Kogel unter Direction des Herrn Capellmeister Mühlendorfer.

Die Pianofortebegleitung hat der Pianist Herr Quast freundlichst übernommen.

Der Concertführer ist aus der K. S. Hof-Pianofortefabrik von Julius Blüthner.

Billets à 20 Ngr. sind in den Musikalienhandl. von Kistner, Grimma'sche Strasse, und Seltz, Petersstrasse, zu haben.

Die 63. Kammermusik-Aufführung

im Riedelschen Verein (5. und letzte im 12. Cyclus) findet nächsten Sonntag den 17. März, Nachmittags halb 4 Uhr statt.

Die Eintrittskarten sind diesmal abzugeben.

Abgang der Personenposten von Leipzig: Hamburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abd. — Regau: 5. 30. P.

Kaufort der Personenposten in Leipzig: Magdeburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abd. — Regau: 5. 30. P.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 6. Ipd. Nbr. ist heute die neuerrichtete Firma Paul Töpelmann in Leipzig (Rauhfäden Steinweg Nr. 80) und als deren Inhaber Herr Paul Worig Otto Töpelmann das. auf Fol. 2884 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, den 9. März 1872. Kgl. Handelsgericht im Bezirksgerichte. Rittler. Georgi.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll den 22. April 1872 das Bernhard Hey zugehörige, am Brandwege unter Nr. 14b gelegene Hausgrundstück, Nr. 110 B des Katasters Abtheilung B und Fol. 57 des Grund- und Hypothekensbuches für das Brandvorwerk, welches Grundstück am 15. Januar 1872 unter Verdrückung der Oblasten auf 7200 Thlr. gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle ausgehenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 27. Januar 1872. Kgl. Gerichtsamte im Bezirksgerichte, Abtheilung III. Pommel.

Auction.

Freitag den 15. März dieses Jahres, Vormittags von 9 und Nachmittags von 2 Uhr an, sollen in der 1. Etage des Hauses Nr. 23 am Floßplatz verschiedene zum Nachlaß des Kaufmanns Herrn Gustav Adolph Otto Orndorf gehörige Gold- und Silbersachen, Uhren, Wäse, Betten, Kleidungsstücke und sonstige Wirtschaftsgegenstände, insbesondere auch ein noch gut gehaltenes Pianoforte gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 11. März 1872. Kgl. Gerichtsamte im Bezirksgerichte Leipzig, Abtheilung für Vormundschaftsachen. D. Jerusalem. Ruffel.

Auction.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen Donnerstag den 12. dieses Monats von Vormittags 9 Uhr an in dem hiesigen Auctionslocale, Eingang III, Parterre, verschiedene zu einem Nachlasse gehörige Möbeln, Betten, Wäse, Kleidungsstücke etc. öffentlich an den Meistbietenden und gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden, was hierdurch bekannt gemacht wird. Leipzig, den 11. März 1872.

Kgl. Gerichtsamte im Bezirksgerichte, Abtheilung VII. Rosenmüller. Dürichen.

Auctions-Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll Dienstag den 19. März 1872 von Nachmittags 2 Uhr an, Mittwoch den 20. März 1872 von Vormittags 9 bis 12 und Nachmittags von 2 Uhr an, sowie

Donnerstag den 21. März 1872 von Nachmittags 2 Uhr an das zur Concursmasse Johann Gottfried Louis Säger's hier gehörige Porzellan- und Steinzeug-Waarenlager in dem Geschäftlocale des Hauses Nr. 8 am Schumachergraben hier gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 11. März 1872. Königl. Bezirksgerichtsamte daselbst, Abtheilung III. Pommel. Artus.

Verkauf einer Brauerei.

Im Auftrag der Wittve Pappo herself habe ich Termin zum öffentlich meistbietenden Verkauf der hieselbst belegenen, seit vielen Jahren in lebhaftem Betriebe befindlichen Pappo'schen Bayerischen Bierbrauerei auf

Freitag den 26. April d. J. Mittags 1 Uhr im Locale selbst anberaumt und sind die Verkaufsbedingungen vorher in meinem Bureau einzusehen. Zerbst, den 8. März 1872. Der Rechtsanwalt Greger.

Nutzholz-Auction.

Eine große Partie vorzüglicher Nutzholzer,

nabe an 300 Nummern, bestehend aus Eichen, Buchen und Erlen von ganz ungewöhnlichen Dimensionen sollen

Mittwoch den 20. März d. J. von 9 Uhr Vormittags an im Forste des Rittergutes Nöttha (Burg-Schloß) unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Die Forstverwaltung daselbst.

Meubles-Auction.

Heute Donnerstag früh 10 Uhr Versteigerung von 1 Sopha, 1 Kleiderschrank, Küchenschrank, Bettkiste, Wäffelschrank, Tische, Stühle, 1 Kommode u. andere Gegenstände

Brühl 75. J. F. Pohle.

Auction

Grimma'sche Straße 37, im Hofe,

Heute den 14. und morgen den 15. März von früh 9 Uhr an, von Schreib-, Post-, bunten und Papieren, Couverts, Papierwäse, Contobüchern, Federkasten, Stahlfedern, Galtern, Bleistiften, Rotzibüchern, Briefstaschen, Bouquetpapieren, Reißzeugen, Pinseln, Papier-Laternen, Linealen, Lederwaaren, Schreibzeugen etc.

den 16. März die Regale, Ladentische, 1 Nittirmaschine, 1 Papier-Prägepresse, die Cartons etc., 1 Brückenwaage.

Stettin-Copenhagen.

A. I. Dampfer Titania, Capt. Bientz. Abfahrt von Stettin jeden Sonnabend Mittag, von Copenhagen jeden Mittwoch Nachmittags.

Rud. Christ. Griebel in Stettin.

**Heute Fortsetzung und Schluß
der 97. Auktion im städtischen Leibhause.**

Loose der Gold-Lotterie des König-Wilhelm-Vereins
zu Berlin.
IV. und letzte Serie à 2 Thlr. (Halbe Loose 1 Thlr.)
Hauptgewinn 15,000 Thlr.,
sind zu beziehen durch die
Expedition des Leipziger Tageblattes.

In meinem Verlage erschien unter dem Titel:

**Album von Leipzig
Zwanzig Erinnerungsblätter**

gezeichnet und lithographirt von
Dr. Robert Geissler

- enthaltend:
- | | |
|--|---|
| 1. Totalansicht von Leipzig. | 11. Neues Hospital. |
| 2. Rossplatz mit der Universität und dem Museum. | 12. Pathologisches Institut |
| 3. Augustusplatz mit dem Museum und der Post. | 13. Thüringer Bahnhof. |
| 4. Theater, Vorderansicht. | 14. Dresdener und Magdeburger Bahnhof. |
| 5. do Rückansicht. | 15. Neues Schützenhaus. |
| 6. Marktplatz mit dem Rathhaus. | 16. Schützenhaus, Lianengarten I. Abtheilung. |
| 7. Schillerstrasse mit Theaters Denkmal. | 17. do do II. do. |
| 8. Schloss Pleissenburg. | 18. Napoleonstein. |
| 9. Thomaskirche und Schule. | 19. Rosenthal mit Gellertdenkmal. |
| 10. Katholische Kirche. | 20. Eingang ins Rosenthal. |

Cpl. kl. 4^o in Umschlag, Preis 1 Thlr. 15 Ngr., in eleganter
Leinwand-Envelope mit Golddruck Preis 2 Thlr.

Album von Leipzig,

enthaltend eine Auswahl von 10 Stück der obigen Blätter.

Preis 22¹/₂ Ngr.
J. B. Klein's Kunst- u. Buchhandlung,
Neumarkt 38.

Cursus für junge Kaufleute.

Von **Ostern d. J.** ab wird der Unterzeichnete, bis zum Kriege Lehrer der Volkswirtschaft, des Handelsrechts, der deutschen, französischen und englischen Sprache an der hiesigen **H. Handelslehranstalt**, einen Cursus eröffnen für angehende Kaufleute, welche Versäumtes rascher nachzuholen wünschen, als es der Classenunterricht ermöglicht, oder die sich in **Volkswirtschaft, Handelscorrespondenz, kaufmännischem Rechnen, Literaturgeschichte** u. s. w. noch fortbilden möchten. **Anmeldungen** mündlich von 1¹/₂ bis 2¹/₂ Uhr Brandvorwerkstrasse 4 J (erstes Haus r.), 1 Tr. links. Verabredung wegen des Locals u. s. w. erfolgt später.
Ferd. Worthmann.

Handelslehranstalt.

Das neue (42.) **Schuljahr** in der **höbern Abtheilung**, deren **Weiszeugnisse** (J. Bundesgef. Bl. 1869, S. 49) zum einjährigen freiwilligen Militärdienste berechtigen, beginnt am **1. April**.
Anmeldungen für dieselbe nimmt der Unterzeichnete in den **Wochentagen** von 11 bis 12 Uhr entgegen und Prospekte sind im Schulgebäude zu erhalten.
Dr. Obermann, Director.

Musik-Schule

von
Hermann Müller,

Nürnbergger Strasse No. 21, zweite Etage.

Mit dem **8. April** und **1. Mai** beginnen die Sommercoursen in: Clavierpiel, Sologesang, Theorie, Harmonium-, Violin-, Violoncello- u. Ensemblespiel. Gefällige Anmeldungen neuer Zöglinge (Kinder vom 7. Jahre an) erbittet sich in den **Nachmittagsstunden** 3-5 Uhr. Prospekte gratis bei Unterzeichnetem.

Hermann Müller, Director.

Meine ganz bedeutend vergrößerte, mit allen **Düpf-Maschinen** versehene
Buchbinderei,

befindet sich von heute ab:

Nürnbergger Straße 23b, im Grundstück Ecke der Lindenstraße

und empfehle ich dieselbe dem geehrten Wohlwollen des hiesigen so wie auswärtigen hochgeehrten Publicums auf das Angelegentlichste. Von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten Einbänden werden größere wie kleinere Partien sowie einzelne Bände schnellstens und zu gewiß billigen Preisen gefertigt und unter Zusicherung nur bester Effectuierung zeichnet hochachtungsvoll **W. L. Fischer.**

**Wir empfehlen unsere neu eingerichtete
Eisenglesserei zur Lieferung v. Eisenguss
nach Modellen sowie für Bau-Zwecke.**
C. W. Julius Blancko & Co. Merseburg.

**Heil- u. Kurbäder im Diana-Bad.
Lange Strasse No. 4.**

Außer **Röm.-irischen, Kiefernadel-, Eucalyptus- und Kräuterdampfbädern** zur Kur empfohlene Bäder, als: **Kleien-, Seifen-, Salz-, Loden-, Soda-, Schwefel-, Calmus-, Mutterlauge-, Fichtennadel-, Eisen-, Stahl-, Elektrische, Krankenheil- und alle Kräuterbäder.** Bei **Dals-, Kehlkopf- u. Sechsrkrankheiten**, der mit bestem Erfolg angewandten und ärztlich empfohlenen **Dampf-, Inhalations-, Apparate.**

„Die Brochure“: ein Wort in Betreff der **Gesundheitspflege und Goutecultur**, mit besonderem Hinweis auf das Diana-Bad hier, zu haben in der **Buchhandlung** von **G. A. Schmidt**, Universitätsstraße Nr. 19, und an der **Casse** des Diana-Bades für 2¹/₂ N.

Die bei **G. Holz** in Leipzig erscheinende **Kriegs-Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870/71** (verbessertes Sonder-Abdruck aus dem Leipziger Tageblatt) Preis 5 Ngr. ist stets vorräthig in der
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Apricosen- u. Pfirsich-Spalierre,

sehr schön gezeigte und gesunde tragfähige Früchte u. Stagenformen (theils in Köben, quirlförmig), **Apricosen-Spalierre**, **Birnen-, Pfirsich-, Kirschen-, Apfelsinen-, Korb- u. Korb-Obstsorten**, **Wallaubäume**, hochst. **ehbare Mandeln u. Pfirsiche**, halbh. **Apfelsinen** u. **Quitten**, neue engl. **großfr. Stachelbeeren**, **starke Sträucher u. 2-4 Fuß hohe veredelte Kronenbäumchen**, neueste **großfr. Johannis- u. Himbeeren**, vorzügl. **großfr. traubige frühe Weinsorten**, in Köben gezogen, **tragfähig**, sehr zu empfehlen; **sehr reichhaltige Auswahl schöner Solitär- u. Zierbäume u. Sträucher**, sowie **schöne Kronenbäume von Nadelbäumen** in Köben, im Freien aufbaurbar, **schöne hochstämm. Rosen** und **wurzelichte**, beste Sorten, **starke wilden Wein** und andere **Schlingpflanzen**, **fruchtbarer Kiefern-Spargel** in kräftigen, verpflanzten Pflanzen empfiehlt

Carl Weigt, Dresden,

Garten-Etablissement Bautzener Strasse No. 25 b.
(Post-Expedition.)

Eiserne Klappbettstellen,

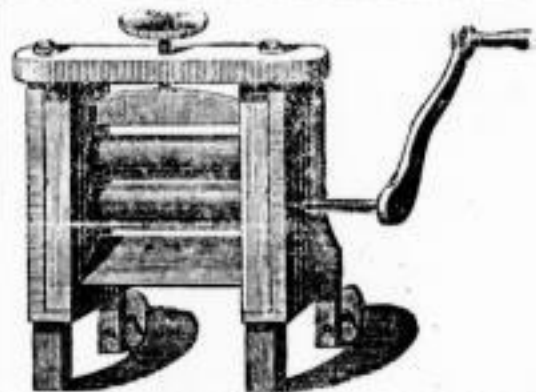
einfach und elegant, empfiehlt billigst



Carl Schmidt,
20. Grimm. Strasse.

**Waschmaschinen,
Wäschausringer,
Waschbreiter, Plättglocken,**

empfehl billigst

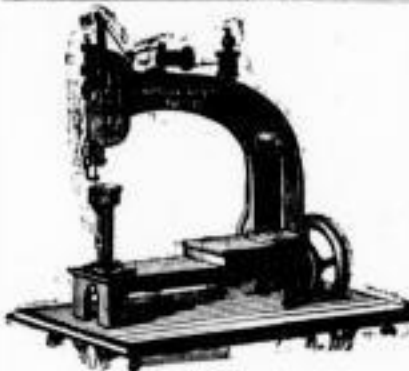


Carl Schmidt,
20. Grimm. Strasse.

C. Hoffmann,

Leipzig, Mühlgasse 2.

Schiffchen-Nähmaschinen
für Gewerbe u. Familien, à Stück von 25 Tdtr. an.
**Patent gegen Zerbrechen
der Nadeln.**



Herold & v. d. Wetter,
Grimma'sche Straße 21,

empfehlen in reichhaltiger Auswahl
**schwarze u. colorierte Ueberwürfe, Talmas,
Costumes, Jaquets, Paletots**
in Sammet, Seide und Wolle.

Friedrich Weber,

Grimma'sche Straße 37,

empfehl zur **Frühjahrs-Saison** die modernsten
Jaquets, Talmas, Tuniques, Rotonden,
sowie sein reichhaltiges Lager
deutscher u. engl. **Châles** in Lama, Cachemire u. Rips, Mädchen-
Tücher u. Jaquets, Regenmäntel, Unterröcke, Schürzen etc.
unter Zusicherung reellster Bedienung.

Henoch & Ahlfeld,

Markt, Ecke Salzgässchen,
empfehlen ihr **reichfortirtes Lager** der neuesten

Frühjahrs- und Sommerumhänge,

als: **Jaquets, Talmas, Rotonden, Havelocks**, in
den modernsten wollenen und seidenen Stoffen.

Regenmäntel, Jupons etc. in größter Auswahl zu
den billigsten Preisen.

Gleichzeitig machen wir auf unser **reichhaltiges Lager
der neuesten Kleiderstoffe** aufmerksam.

Bitte hier einzusehen.

Vom Landtage.

Bresden, 12. März. Die zweite Deputation der Ersten Kammer hat über Abtheilung II des Budgets...

Die dritte Deputation der Ersten Kammer hat über den Antrag der Abg. Fejzig und Genossen...

Vorläufe für die Expedienten Ermäßigung geschehen wird, weiter nachzugehen...

Die Deputation schlägt der Kammer vor, die Staatsregierung zu ermächtigen...

Table with 2 columns: Expedienten in I. Klasse, and corresponding amounts in Thaler.

Die dritte Deputation der Ersten Kammer beantragt in ihrem Bericht über den Antrag der Abg. Fejzig und Genossen...

Tagesgesprächliche Uebersicht.

Der Preussische Staatskanzler vertritt heute schon das Gesetz, betr. die Verantwortlichkeit des Unterrichts- und Erziehungs-wesens...

Auch in der Presse des Auslandes, soweit dieselbe nicht vom Ultramontanismus oder von nationalem Hass gegen Deutschland beeinflusst ist...

In der Sitzung der bayerischen Abgeordneten-Kammer am 12. März gelangte der Antrag des Abg. Freytag...

In der babilischen Zweiten Kammer gelangten die von mehreren Abgeordneten eingebrachten Gesetzentwürfe...

Vom eidgenössischen Bundesrath wurde auf die Gerichte hin, daß im Canton Tessin eine neue Bande zum Eintritt nach Italien geworden...

Das Schulaufsichtsgesetz finden wird. Die Polonisation gelangt zumest in Folge Zerplitterung der Schulen nach den Confessionen...

Gelegentlich der kaiserlichen Besuche in Berlin halten bayerische Zeitungen Rufe über die Reichsfreundlichkeit der süddeutschen Fürsten...

In der Sitzung der bayerischen Abgeordneten-Kammer am 12. März gelangte der Antrag des Abg. Freytag, den Staatsbeamten die active Verheiligung an industriellen Unternehmungen zu untersagen...

In der babilischen Zweiten Kammer gelangten die von mehreren Abgeordneten eingebrachten Gesetzentwürfe...

Vom eidgenössischen Bundesrath wurde auf die Gerichte hin, daß im Canton Tessin eine neue Bande zum Eintritt nach Italien geworden...

Die französische Untersuchungscommission für die Capitulationen der Festungen hat am 6. in einer Sitzung, welche nicht weniger als sieben Stunden dauerte...

für den Marschall Bazaine sehr beläsend. Es betonten namentlich, daß die ganze äußere Front der Festung, welche durch die Forts geschützt war...

Ein Privatschreiben aus Versailles berichtet über die unermessliche Zerstörung des Herrn Thiers...

Kinder-Gesang-Concert in Reudnitz.

Am 10 d. fand im Rathhaussaale zu Reudnitz auf Verlangen eine zweite Aufführung der Hofmann-Dirksens Kindercantate „Das Schulfest“ statt...

Vor allen Gesängen eroberten 3 Aller Herzen: Nr. 2 „Ein Bienenkorb, ein Bienenkorb!“...

Die ersten Hörschen mahnen Das Herz im Knaben auf, Da ruht zu seinen Fingern...

Er schreitet auf und nieder Die Stube und die Gasse, Beschaut die eignen Glieder...

Geleitet wurde die Aufführung von Herrn Lehrer Wäpold, und es ist mit größtem Dank anzuerkennen, mit welcher Sorgfalt und Mühe die Gesänge und Declamationen...

Vertical text on the left margin: mentach, No 74, ere, in Reudnitz, Hofmann-Dirksens, 5 b, len, dt, se, nen, ger, locken, dt, MM, 2, pinen, etc. an, echen, RN, das, Mädchen, etc., en, ersten, ks, in, wahl zu, Lager, etc.

100 Adresskarten 1 Thlr.
100 Visitenkarten 12 Ngr.
Leipziger Papierhandlung Hainstraße 3.

LEIPZIGER THEATER- & INTELLIGENZBLATT
39 NEUMARKT 39
ABONNEMENT PRO MONAT 6 NGR.
INSERATE PRO ZEILE 1 NGR.

Stadt Mailand 10 Francs-Loose,
Bieburg nächsten Sonnabend,
Hauptgewinn 50,000 Francs.

Gründlich lehret
die englische, französische und italienische Sprache,
so wie das Schönschreiben

Une dame de la Suisse française qui a
l'habitude d'enseigner sa langue cherche à
donner quelques leçons à de jeunes demoiselles
et à des enfants.

Adresser au bureau du journal sous le
chiffre E. B. II 6.

Eine gut empfohlene Clavierlehrerin sucht noch
einige Schüler. Gef. Offerten unter A. S. II 6
befördert die Expedition dieses Blattes.

Clavierunterricht u. Harmoniel. erth n. d. besten
Meth. ein Conserv. Nr. B. II 108. Exp. d. Bl.

Börse zu Zwickau.
Ein- und Verkäufe von Kohlenactien und
Prioritäten werden an obiger Börse gegen
1 pro mil le Courtage vermittelt von
Julius Espenhayn in Zwickau.

Beränderte Wohnung.
Meine Wohnung befindet sich jetzt
Königsplatz 19, 2. Etage.

Bahnarzt Schütz.
Wagen, eingewachsene Nägel besetzt in wenigen
Minuten ohne Messer u. Schmerz, gegen Frost-
hallen und angefrorene Glieder hilft

Wer eine Anzeige
hier oder auswärts veröffentlichen will, der beauf-
tragt damit die Unterzeichneten, deren ausschließ-
liches Geschäft es ist, Anzeigen in alle Zeitungen
der Welt zu den Originalpreisen zu vermitteln.

C. O. Deeg, Buchhandlung.
Neuditz, Zeitenstraße Nr. 25,
empfiehlt sich zur Versorgung von Büchern, Jour-
nalen und allen Lieferungsgegenständen und sichert bei
schneller Lieferung die billigsten Preise zu.

Zöpfe & 7 1/2 - 10 werden gefertigt Stern-
wartenstraße Nr. 15 im Friseurgeschäft.

Damengarderobe wird nach neuestem Schnitt
eleganter u. billig gefertigt Grimm, Steinweg 15, I.

Nähmaschinen-Arbeit wird billig und
sauber gefertigt Colonnadenstraße Nr. 21.

Alle Weißnäherlei auf der Nähmaschine wird
sauber u. billig ausgeführt, auch wird geflickt u.
gezeichnet. Berthe Str. wolle man sich nicht in
Meyers Papierhandlung, Unterviertelstr. 13b.

Wäsche wird echt u. schön geflickt, sowie ganze
Ausstattungen in und außer dem Hause
Schubmachersgäßchen 5, Folsamentirgeschäft.

Stroh Hüte werden schön gewaschen &
modernisiert & neu billig
Raundörferstr. Nr. 14 G. Berger.

Herren- u. Damen-Wäsche jeder Art
wird fein sauber gewaschen u. geplättet.
Frau Richter, Eisenstraße 14, Hof part.

Alle Arten Uhren
werden schnell und billig reparirt
Schubmachersgäßchen Nr. 9, 2 Treppen.

Bau- u. Wasserleitungs-
Arbeiten
führt prompt und billig aus
Richard Müller, Klempner,
Albertstraße Nr. 15.

Meubles jeder Art werden in und außer
dem Hause sauber und billig reparirt und polirt
Moritzstraße Nr. 17, parterre.

Meubles werden v. einem gel. Tischl. saub. u. bill.
polirt. Näheres Neumarkt 28 bei Frn Seyfert.

Tapetier- Arbeiten fertigt accurat und
billig Ferdinand
Thomas, Tapetierer, Alexanderstraße Nr. 27.

Pfänder einlösen, prolongiren u. ver-
setzen wird schnell u. ver-
sicherl. auch Vorverkauf gen. Dall. Str. 8, IV.

Coniferen (Nadelhölzer),
beliebte Modesorten, drei- u. vier-
schlädrer Sorten in großer Auswahl, empfiehlt
Kunst- und Handelsgärtner Erfurth
in Connewitz, Kaiser's Gut.

Magdeburg-Coethen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

In Ergänzung unserer Bekanntmachung vom 23. v. Mts.
machen wir darauf aufmerksam, daß die erhöhten Tariffätze
im Verkehr zwischen Staßfurt einerseits und Coethen, sowie
den südlich von Coethen belegenen Stationen unserer Bahn
andererseits via Schönebeck und die demgemäß erhöhten
Sätze für den Verkehr mit den Stationen vor Staßfurt resp.
Coethen nicht vom 1. April, sondern erst vom 15. April e. ab in Kraft treten.
Magdeburg, den 10. März 1872.
Directorium.

Deutsche Transport-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin.

Das Comptoir der General-Agentur für das Königreich Sachsen befindet sich von
Nitterstraße Nr. 2.
Leipzig, 10. März 1872.
E. Dawidowicz,
General Bevollmächtigter für das Königreich Sachsen.

Krampfsüften mit Erbrechen und Schlaflosigkeit gehoben!

Der Depositär des L. W. Eggers'schen Fenchelhonigextracts in Frankenstein (Herr
C. Benedix) empfing folgende Zuschrift:
„Ich erlaube mir Ihnen durch diese Zeilen freudig mitzutheilen, daß mein Krampfsüften,
welcher mich besonders zur Nachtzeit bis zum Erbrechen heftig quälte und den Schlaf hinderte,
durch den Gebrauch
einer einzigen Flasche des L. W. Eggers'schen Fenchelhonigextracts
gänzlich verschwunden ist und kann den Fenchelhonigextract von L. W. Eggers in Breslau
jedem an diesem Uebel Leidenden bestens empfehlen.
Schodelwitz bei Frankenstein, 19. August 1871.
C. Rasch, Gerichtsschreiber.
Man hüte sich vor betrügerischen, oft sogar schädlichen Nachahmungen und achte mit
besonderer Vorsicht darauf, daß jede Flasche Siegel, Facsimile, sowie die im Glas eingedruckte
Firma von L. W. Eggers in Breslau trägt und dessen alleinige Niederlage sich nur
befindet bei Herrn Gustav Günther, Unterviertelstraße 1.

Nähmaschinen-Fabrik von KURT SONNTAG.
Leipzig, Sidonienstr. No 12 B.

Keller & Lange,
Neumarkt 4, 1. Etage,
halten zur bevorstehenden Saison ihr Lager in Damenhüten,
Stroh hüten, deutsches, englisches und französisches Fabrikat,
Pändern, Tülls, Spitzen, künstliche Blumen und
Federn etc. einer geneigten Beachtung bestens empfohlen.

Lackhüten für Knaben und Mädchen
ist in den neuesten Formen vollständig assortirt und empfiehlt solches zur geneigten Berücksichtigung.
Chr. Gottfr. Böhne sen.,
Grimma'sche Straße, Zellier's Hof.

Gardinen,
Sächsisches, Schweizer und Englisches Fabrikat,
in nur solidester Waare, von ganz billigen bis zu den feinsten Qualitäten u. in allen Breiten, sowie
Shirtings und Negligéestoffe
in preiswürdiger und solider Waare empfiehlt
Gustav Kreuzer, Grimm. Strasse 8, Ecke des Neumarkts.

Tapissier-Manufactur
von Emilie verw. Pardubitz, Katharinenstr. 26,
empfiehlt der geehrten Damenwelt Neuheiten der so beliebten vorgezeichneten und angefangenen
Weißwaaren in großer Auswahl: z. B. Tisch-, Commoden-, Garten-Tischdecken u. s. w.,
Negligé-Taschen, Wäschebeutel, Schuttsachen, Damen-Schürzen u. s. w. Ferner
reizende vorgezeichnete Kinder-Confection, Schürzen, Jacken, Jäher- und Trage-
kleiderchen, Alles bequem zum Selbstarbeiten eingerichtet. Als etwas ganz besonders Neues sind
noch die Tondrucksachen in Erwähnung zu bringen.

Meubles-Magazin
von H. Erhardt,
Klostergasse Nr. 15, neben der Leipziger Bank,
empfiehlt ein reichhaltiges Lager feiner Meubles in Nußbaum, Mahagoni und Schwarz zu billigen
Preisen. Bestellungen nach auswärts werden schnellstens effectuirt. Emballage franco.

Das Meubles-Magazin von J. A. Schwalbe,
Burgstraße Nr. 5, 1. Etage,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager Meubles, Spiegel und Polsterwaaren und sichert bei
voller Bedienung die billigsten Preise.

Hafer,
schöne, schwere Waare, verkauft billig
Friedrich Wesenfeld,
Neue Straße Nr. 14.

Lombard-, Kauf- und Vorschuss-Geschäft
Königsplatz Nr. 7, 1. Etage,
zahlt für alle couranten Waaren und Wechselgegenstände die höchsten Preise und gestattet unter
couranten Bedingungen den Rücklauf bei wässigen Zinsen.

Sichtpapier, deutsches sowie englisches, und
Sichtwatte in ganzen und halben Bädern sind
stets vorräthig in sämtlichen Apotheken
von Leipzig und dessen Umgebung.

Rath u. sichere Hilfe.
Specialität über geschlechtliche, sowie Haut-
krankheiten in jedem Stadium beiderlei Geschlecht.
Diese Heilweise schließt alle Quälereien mit Mer-
kur, Jod und Quecksilber aus und bringt rasche
Heilung selbst in den schlimmsten Fällen, auch da, wo
vielleicht die früher angewendete Heilweise nicht zum
wünschtesten Ziele führte. Leipzig, Ritterstr. 25, I. O.

Zierbäume und Sträucher
in großer Auswahl empfiehlt bei pflanziger Pflanz-
kunst- und Handelsgärtner Erfurth
in Connewitz.
Für den Garten
empfiehlt die Obstbäume, darunter gesunde stark
Aprikosen, Reineclauden, Süßkirchen, Birnen,
die Obststräucher, als engl. Stachelbeeren, Risch-
Johannisbeeren, Haseloh- Himbeeren, gelbe Him-
beeren, usw. Ziersträucher, Trauerweiden, Trauer-
rosen, Platanen, wilder Wein u. s. w.
F. Mönch, Handelsgärtner, Carolinenstr. 22.

Hochst. Birnsäbäume
in 60 ausgewählten Sorten, starke glatte Stämme,
à St. 10, 9 u. 8 M., Französischbirnen in 20 franz.
u. holländischen Sorten à St. 7, 6 u. 5 M. emp-
fiehlt Lindenau, Kugner Str. 68. Fritz Scher.

Erdbeerpflanzen
von 100 der größten, schönsten Sorten ohne Namen
à Schod 10 M., mit Namen 15 M., sowie echte
Chilimbeeren (fruchtbarste) à Dbd. 15 M.
zu beziehen von der Erdbeerpflanzerei des
Dr. A. Reichel in Leisewitz b. Dresden.

Buchsbaum
zum Verpflanzen, schön jung, ist zu verkaufen bei
S. Koller, Stand: Markt, Barfußg. vis-à-vis.

Zahnbürsten,
welche die Borsten nie verlieren,
in weich, mittelweich und hart
à 5, 7 1/2, und 10 M.,
sind in vorzüglichster Qualität
nur allein zu haben im Magazin von
Theodor Pitzmann,
Ecke vom Neumarkt u. Schillerstraße.

Promenadenfächer
in Papier, Galico und Seide empfiehlt von
2 1/2 M an
Louis Friedrich,
Neumarkt 41,
Große Feuerfugel.

Schulränzchen,
Schultaschen
Schulmappen
empfiehlt zu äußerst billigen Preisen
Carl Kautzsch,
Neumarkt Nr. 41, Große Feuerfugel.

Vollständige
Küchen-Ausstattungen
für jeden Stand empfiehlt
Richard Schnabel, Wintergartenstr. 7.
Speise-, Suppen- und Dessertteller,
weiß u. decorirt, Porzellan u. Steingut, empfiehlt
Richard Schnabel, Wintergartenstr. 7.

Erzgebirgische Klempnerwaaren
empfiehlt
Richard Schnabel, Wintergartenstraße 7.
Staniol-Kapseln
anstatt des Ziegellad
für Flaschen in die Größen empfiehlt
Gustav Unger, Petersstr., Hotel de Russie.

Gaichte Kohlenmaasse
von Holz und Eisen,
5, 10, 25 Liter - 1 und 2 Hektoliter,
Cylinder- und Kastenform.
Albert Otto & Co., Hohmanns Hof.

Grottenstein, Tafelstein
zur Begrünung von Gärten, Grotten, Spring-
brunnen, Grabstellen empfiehlt à Centner 1 M.,
bei mehreren Centnern à 25 M. in schöner Waare
Franz Wölske,
Thonböhren- und Steinplatten-Fabrik,
Carlstraße 7 a.

Schweizer Gardinen
geflickt in Tüll das Fenster von 5 1/2 M, Mull
mit Tüll 20 Ellen von 2 M 25 M, in Mull
von 2 M 20 M, letztere abgepaßt das Fenster
von 3 M an, nur in schönen Mustern und
großer Auswahl empfiehlt
Rud. Roth, Ragayngasse 7, I. Et.

Seidenhüte

neuesten Formen zu billigsten Preisen empfehlen
Gebrüder Hennigke,
Gutfabrik, Grimm, Straße.

Reichhaltig assortirtes Lager Strohhüte
neuesten Façons und allen Größen
zu billigen Preisen
Herr Müller, Ratsmarkt, Börsegebäude.

Oberhemden,
Kragen, Manschetten, Einsätze u. s. w.
empfehlen unter bekannter vorzüglicher An-
fertigung und fertigt auch bei eigener Lieferung
er Stoffe
Ferd. Krausse, Reichstraße 43.

Gardinen.
schweizer und engl. Fabrikat, in allen
Preisen empfiehlt zu billigen Preisen
Gustav Köhler.
Hof der Klosterstraße und des Thomaskirchhofs

Corsetten,
schweizer und französisches Fabrikat, gut sitzend,
großer Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen
Gustav Köhler,
Hof der Klosterstraße und des Thomaskirchhofs.

Gravatten, Glacé- und Militair-Handschuhe
empfehlen in reichhaltiger Auswahl
C. Liebherr,
Hof der Klosterstraße 9 dem Café français gegenüber.

Wichtig für Damen.
Bollschweißblätter, die jede sich unter
den Armen bildende
Schweißausdünstung anziehen, und daher mit
Schweißflecken in den Taillen der Kleider entstehen
lassen, hat für Leipzig alleiniges Lager und ver-
kauft zu Fabrikpreisen das Paar 5 $\frac{1}{2}$ - 3 Paar
4 $\frac{1}{2}$
A. Steuiger,
Café Français.

empfehlen sein Lager
von
Schaftstiefeln
und
Stiefeletten.
Solide Bedienung
und
billige Preise.
E. Schmidt, 3 Reichstraße 3

Neue Feder-, Roggen-, Alpengras- u. Stroh-
Matrassen, selbstgefertigt, vol. u. lod. Bettstellen
in großer Auswahl empfiehlt **Ernst Schnei-
denbach,** Tapezierer, Grimm, Str. 31, Hof links.

100 Mille ff. gelag. Cigarren
spottbillig in 2 Sorten à 8 und 8 $\frac{1}{2}$,
in Papier und Kisten eleg.
gepackt, sind mir zum sof. Verkauf pr. Cassa
hergeben und stehen mir $\frac{1}{2}$ Probefistel zu
Rümpfen.
Gustav Voerckel, Rm.,
Neufirchhof 24, II.

Neue Savanna-Cigarren zu 30-40
u. Wille. Manila-Savanna-Cigarren
zu 22-30 u. pr. Wille. Carmen u. Blitar
mit reinem Braß zu 10-16 u. pr. Wille.
ähnlich abgelaagerte Cigarren, empfiehlt
E. Burekhardt, Ritterstraße 18.

Hagebutten,
eine rotte Frucht, im Centner, Wegen u. Pfund,
Pflaumenmasse.
abgeknetet von Gschmack, à 3, 2 $\frac{1}{2}$,
im Centner billiger,
Kirschen,
eine große Frucht, à 3 $\frac{1}{2}$, bei 10 27 $\frac{1}{2}$,
im Centner billiger
A. Rosenkranz,
Stand: Markt Nr. 5 vis-à-vis.
NB. Bitte auf die rotte Firma zu achten.

Tauere, Pfeffer- und Essig-Surten,
von Tauerkohl und Schnitzbohnen hat in
ihren Posten billig abzulassen
D. Pellitz in Magdeburg.

Fische der Ersten Deutschen Nord- u. Ostsee-Fischerel-Gesellschaften:
Fr. Schellfisch à 4 $\frac{1}{2}$,
" Scholle à 4 $\frac{1}{2}$,
" Tarbutt à 10 $\frac{1}{2}$,
" Seezungen à 12 $\frac{1}{2}$,
" Steinbutt à 12 $\frac{1}{2}$,
" Alg-Blumenkohl,
" Kopsalat
empfehlen
Rodolph Franz, C. F. Schatz Nachf.,
Salzgässchen Nr. 2.

Fruchtsücker à $\frac{1}{2}$ Lit. 2 $\frac{1}{2}$ Mgr.
empfehlen
die Theaterconditorei.
Auf dem Freigut **Blankenan** bei Schildau,
Kreis Torgau liegen noch 48,000 $\frac{1}{2}$ Speise-
Kartoffeln zum Verkauf
G. A. Lüttich, Inspector.

Auerbachs Keller.
Die 115 Sendung Holsteiner Austern.
Kgl. Niedl. Seefischerei, Delicatessenhandlung
Petersstraße 20, Stadt Wien.

Schellfisch 3 $\frac{1}{2}$, Kabeljau
im Ganzen 2 $\frac{1}{2}$, Schollen
2 $\frac{1}{2}$, Steinbutt 11 $\frac{1}{2}$,
Strägg. Gänseleberpasteten,
Stränge, Sardellen per
 $\frac{1}{2}$, Anker 14 $\frac{1}{2}$, Schnitt-
bohnen per 2 $\frac{1}{2}$,
für Herren Restaurateure
sind die schönen Bierbunde (fein, delicat) ange-
kommen
Henri A. te Mytelaar.

Verkäufe.
Villen - Bauplatz.
In Plagwitz ist ein freundlich geleg. Bauplatz,
circa 6500 \square Ellen, veränderungshalber unter
den coulantesten Bedingungen zu verkaufen; auch
würde sich derselbe sehr gut zu einer Fabrik-
anlage eignen, indem er in der Nähe des Bahnhofs,
so wie Omnibuslinie liegt und in kurzer
Zeit die Pferde-Eisenbahn vorüberfährt. Näheres
bei **Julius Wiese** in Lindenau.

Villenplätze,
zwei Stück, à ca. 3300 \square Ellen, sehr freundlich
an der Plagwitzer Straße gelegen, sind unter
günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen durch
Adv. Zinkeisen und Weber.

Sechs Acker Feld
mit bedeutendem vorzüglichen
Sandlager,
nahe bei Leipzig und in unmittelbarer Nähe
beginnender großer Bauten, sollen zu einem ver-
hältnismäßig geringen Betrag verkauft werden.
Anfragen der Reflectanten sub D. J. 594. gel.
b. **Haasenstein & Vogler** in Leipzig
an den Bestzer.

Ein $\frac{1}{2}$ Stunde von Leipzig entfernter und
unmittelbar an der im Bau begriffenen Leipzig-
Pegau-Beitzer Bahn gelegener **Feldplan**, zur
Anlage größerer **Fabrik-Etablissements**
sich eignend, ist billig zu verkaufen. Adressen der
Reflectanten gelangen unter D. K. 595. durch die
**Annoncen-Expedition von Haasen-
stein & Vogler** in Leipzig an den Bestzer.

Bauplätze in Lindenau
auf der sogenannten Gashofwiese, vollständig
dismembirt, verlaufe unter den günstigsten
Zahlungsbedingungen.
Lindenau bei Leipzig
Gustav Ad. Jahn.

Am Bahnhof Lindenau-Plagwitz bei Leipzig ist
ein großer **Feldplan** zu verkaufen. Derselbe
eignet sich nicht nur zu großen Fabrikanlagen
als auch zur Begründung einer großen Gärtnerei.
Reflectanten, welche ihre Adr. unter D. L. 596
an die **Annoncen-Expedition von Haasen-
stein & Vogler** in Leipzig einleiden,
erhalten nähere Mittheilungen durch den Bestzer.

Weststraße
ist ein freundlich und am Wasser gelegener **Bau-
platz** von 33 Ellen Fronte und 60 Ellen Tiefe
billig zu verkaufen. Gest. Offerten werden er-
beten unter C. G. 569. an die Herren **Haasen-
stein & Vogler** hier.

Ein Familienhaus (Villa)
in Schandau in der sächs. Schweiz im Elbtal
gelegen und mit Aussicht auf den Miesstein und
Winterberg ist wegen Veräußerung des jetzigen
Besizers zu verkaufen. Gefällige Offerten sub
G. N. 143 bef. d. **Annoncen-Expedition**
von **Haasenstein & Vogler** in Dresden.

Plagwitz.
Häuser im Preise von 5-28,000 \mathfrak{M} , sowie
Bauplätze in jeder beliebigen Größe am neuen
Bahnhofs gelegen werden spezialfrei vermittelt.
Adressen unter R. K. 359. an die Herren
Haasenstein & Vogler in Leipzig
erbeten.

Ein größeres Gashaus-
grundstück in Chemnitz,
in welchem seit 27 Jahren ein renommirtes
Getreide-, Producten-, Commissions-
und Expeditions-Geschäft verbunden mit
Vertretung und Lager echt bayerischer Biere be-
trieben wird, und welches durch gute Geschäftslage
und große Lagerräume begünstigt ist, soll,
da der Bestzer sich zurückziehen möchte, mit
ohne Geschäft unter vortheilhaften Be-
dingungen für den Käufer verkauft werden und
sind nähere Anfragen deshalb zu richten an
J. G. Klog in Chemnitz.

In Plagwitz

ist ein schönes Haus- und Gartengrundstück ver-
änderungshalber zu verkaufen. Forderung 4500 \mathfrak{M}
bei wenig Anzahlung, es steht eine sichere Mündel-
hypothek von 2000 \mathfrak{M} zu 4 $\frac{1}{2}$ % darauf. Auch
kann ein danebenliegender Bauplatz, einige 30 \square Ellen
Front, gegen 100 \square Ellen Tiefe enthaltend, mit hinzuge-
zogen werden. Dasselbe liegt in der freundlichsten
Lage; Nähe des Bahnhofs, sowie Omnibus- und
später Pferdeisenbahn-Linie. Das Nähere zu erf.
bei **Julius Wiese** in Lindenau.

Hausverkauf in Leipzig.
Bei nur **8000 Thaler Anzahlung**
ist ein in der westlichen Vorstadt gelegenes
schönes Haus- und Gartengrundstück mit grossen
Einfahrten und Hof sofort zu verkaufen. Adr.
sind unter **C. Y. 584.** an die **Annoncen-
Expedit.** von **Haasenstein & Vogler**
in Leipzig zu richten

Ein **Hausgrundstück mit großem Hof**
in der südlichen Vorstadt, desgl. ein solches
10 Minuten von der Stadt mit großem Garten,
zu verkaufen **Brüderstraße 13, 1. Etage.**

Zu verkaufen beauftragt ein schönes **Edelhaus**
mit **Laden 29,000 \mathfrak{M} , Anz. 8-10,000 \mathfrak{M} , Einb.**
2080 \mathfrak{M} , eins mit Garten, Stallung u. dergl.
24,000 \mathfrak{M} , Anz. 6000 \mathfrak{M} , eins 12,500 \mathfrak{M} , Anz.
2000 \mathfrak{M} , ein sehr schön Grundstück mit Garten
**14,000 \mathfrak{M} , eins 7300 \mathfrak{M} . Näheres Sidonien-
straße Nr. 16 bei **C. Groß** im Gemölde.**

Zu verkaufen: 1 Haus (Reiter Str.), Preis
13,800 \mathfrak{M} , incl. Garten ca. 1000 \square E., Anzahl.
5000 \mathfrak{M} , Einb. 870 \mathfrak{M} , dgl. 1 Haus mit Bau-
platz, Pr. 9500 \mathfrak{M} , Einl. 500 \mathfrak{M} , Anz. 1-3000 \mathfrak{M} ,
dgl. 1 H. Haus mit Garten nahe Leipzig, Pr. 2000 \mathfrak{M} ,
Anz. 500 \mathfrak{M} . Näb. durch **A. Voss, Ritterstr. 46, 2. Et.**

Haus-Verkauf.
Ein schönes Haus am Markt in **Glauchau**,
in welchem seit 12 Jahren ein florierender Buchhandel
betrieben wird, ist unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen. Näheres auf **franco** Glauchau
Markt Nr. 3 beim **Besitzer** **franco**.

In **Plagwitz** ist ein **Haus** zu verkaufen, beste
Lage, Preis 5500 \mathfrak{M} . für Selbstkäufer Näheres
franco B 5 poste restante Lindenau

Zwei Häuser in einem Marktflecken in der
Nähe Leipzig sind billig zu verkaufen. Näheres
in Leipzig, **Schletterstraße 11** parterre.

Haus-Verkauf.
Ein elegantes Haus- und Gartengrundstück
„**Hoffendorfer Straße**“ ist für 32,500 \mathfrak{M} sofort
zu verkaufen. Anzahlung 8-12,000 \mathfrak{M} . Selbst-
käufer wollen ihre Adresse unter S. H. 9. im
Annoncen-Bureau des Herrn **Bernhard
Freyer, Neumarkt 39**, gef. niederlegen.

Landhaus-Verkauf.
Ein Wohnhaus mit Stallgebäude, Hof und
Garten zu **Marktberg** Nr. 66, unweit der
Eisenbahnstation **Glauchau**, in gesunder, freier und
sehr anmuthiger Lage, ist für 2500 \mathfrak{M} festem
Preis zu verkaufen.
Adv. Ernst Schmiedt, Turnerstr. 13.

Ein **Hausgrundstück**, worin eine größere
Restaurations betrieben wird, habe ich bei
einer Anzahlung von 4-5000 \mathfrak{M} sofort zu ver-
kaufen. D. E. **W. Ansbach** in, **Thomaskirchhof 7.**

Ein gut gebautes **Haus** in bester Lage ist für
23,000 \mathfrak{M} zu verkaufen. Adv. unter F. H. 3
durch die **Expedition** dieses Blattes erbeten.

Häuser in und außerhalb Leipzig,
in allen Größen, für jede Gewerbe-Einrichtung
passend, habe ich im Auftrage zu verkaufen.
Die reellste Bedienung sichere ich stets zu.
O. E. Münchhausen, Thomaskirchh. 7.

Einige Gashöfe, mit und ohne Feld, bin
ich beauftragt zu verkaufen. Bedingungen sehr
günstig. **O. E. Münchhausen, Agentur-
geschäft, Thomaskirchhof Nr. 7.**

Ein **flotte Restaurations** in der inneren
Stadt, **Neßlage**, ist **Krantheit** halber sofort zu
verkaufen.
Pacht 200 \mathfrak{M} . Uebernahme 600 \mathfrak{M} .
Näheres ist zu erfahren im **Comptoir** des **Hrn.
A. J. Engelmann, Neumarkt 3** im Hofe.

Flügel, Pianinos, Pianoforte von
115 \mathfrak{M} an bis 500 \mathfrak{M} aus der Fabrik der Herren
Hölling & Spangenberg in **Leitz** werden
zu Fabrikpreisen verkauft **Petersstraße 41, III.**

Pianinos, Pianoforte sind zu verk. oder
auch zu verm. **Halle'sche Straße 11, 2. Etage.**
Ein sehr gut gehaltenes **Pianoforte** ist für
54 \mathfrak{M} zu verkaufen **Alexanderstraße 1** part. recht.
Zu verkaufen oder verm. sind billig **Pianinos,**
Flügel und Pianoforte **Gr. Fleischerstraße 17, II.**
Ein noch gut erhaltenes **Pianoforte** (Tafel-)
ist zu dem Preise von 45 \mathfrak{M} zu verk. Näheres
Hartfortstraße 22 parterre in **Lindenau.**

2 Pianinos, 1 Klavierspiel,
sowie 1 Partie „**hirschkastliche Möbel**“ **Russb.**
und **Madag.** Verk. Kleine **Fleischerstraße 15.**
Eine gute **Violine** ist zu verkaufen
Gleisengasse 14, Hof 1 Treppe.

Für Blumenfreunde.
Eine sehr schön gewachsene **Aster**, welche von
dem **Kübel** an $\frac{1}{2}$ Meter hoch ist u. ein Blatt
die Länge von $\frac{1}{2}$ Meter, 6 Centner Breite u.
 $\frac{1}{2}$ Centner Stärke hat, nebst 2 großen **Cassa**,
sehr schön gewachsen u. zur Blüte treibend, stehen
Wagners halber zu verkaufen **Reudnitz, Täubchen-
weg Nr. 19**, parterre recht.

Billig zu haben ist eine **gold. Remontoir-
Uhr** und mehrere gebrauchte goldene Ketten für
den **Goldwerth** **Schuhmachergässchen 2, 1** Treppe.
Ein **Regulator** für $9\frac{1}{2}$ \mathfrak{M} , eine **Spie-
l-dose** und eine **Nachtruhr** sind billig zu ver-
kaufen **Grimm, Steinweg 4, 1** Tr., nahe der **Post.**

Für **Confirmanden** echte schöne **Goldwaare** billig
Barfußmühlhof 15 b. **Bräunwaggen-Fabrik, II.**
Ein **Confirmandenrock** u. 2 **Besangbücher** billig
zu verkaufen **Gr. Fleischerstr. 21, Tr. E, 3** Tr. L.

Zu verkaufen ist ein fast neuer **Confir-
manden-Anzug** **Neufirchhof 11, 2** Treppen.
Zu verkaufen ist verschiedene gut gebaltene
Herrngarderobe, darunter auch ein **Ueberzieher**
Centralstraße 13, 4 Et. bei **Ch. Franke.**

Zu verkaufen ist billig ein noch wie neuer
Confirmanden-Rock nebst **Weste**, sowie eine
neue **pol. Commode** **Hospitalstr. 14, Hof b. Tischl.**
Billig feines **Damas-Tafelgedeck**, jedes zu zwölf
Servicés, 4 Dbd. **Servietten** **Hainstr. 27, Hausfl.**
Billig ein **tblr. Schawl**, neu, u. einige **seidene**
Kleider, fein, **Barfußgässchen 5** im Hausfland.

Billig zu verkaufen ist **schwarzer Taffet,**
wolkener Möbeldamast und **Buckstn**
Schuhmachergässchen Nr. 2, 1 Treppe.

Billig, billig
sind **Poseamentir- und Raderwaaren** wegen Auf-
gabe des Geschäftes sehr billig zu verkaufen im
Garten und **Einzelnen**, so wie auch eine gute
Ladentafel **Bayerische Straße 12** parterre recht.

Federbetten sowie alle Sorten **neue Bett-
federn, Matrassen** billig
Nicolaisstraße 31, Hof querver 2 Treppn.

Zu verkaufen sind zwei **Sebett** ganz **neue**
rote Bett **Nicolaisstraße 43, 2** Treppen.
Einige **Sebett** **Federbetten** sind zu verkaufen
Kupfergässchen, Dreikönig Hof, 2 Treppen links.

Sophas von 9 \mathfrak{M} an, **Springfeder**matrassen mit
Bettstelle von 6 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{M} . Zur **Anfertigung**
von **Tapezierer**-Arbeiten in und außer dem **Hause**
empfiehlt sich (**Stuben** werden sauber **tapeziert**)
G. Kretzschmar, Tapezierer, Reudnitz, Kurze Str. 7, I.
Bestell. werden angen. **Thomaskirchh. 1, Eisenhandl.**

Lager von Sophas, Matrassen u.
Bettstellen jeder Art
in großer Auswahl bei
Aug. Boyer, Burgstraße 8.
Matrassen- u. Bettstellen-Leihanstalt.

Meubles!
Eine **Auswahl** **neuer** und **gebrauchter Meubles**
sind billig zu verkaufen **Centralhalle** parterre.

Zum Verkauf.
Für **Kunstfreunde** und **Liebhaber** von
musivischer Arbeit sind drei **Original-
Cabinetstücke, Schreib-Pulte** mit **Auf-
satzschrank** zur **Ansicht** und **Verkauf.**
Ferner ein **Damenschreibtisch** u. **Sopha-**
tisch von **Russbaum** u. **andern** **Hölzern**
Nicolaisstraße Nr. 41, III.

Zu verkaufen **Spiegel, Bettstellen, Wasch-
tisch, Tische** **Thalstraße Nr. 12, 2** Et. recht.
Sehr billig zu verk. 1 **tblr. Kleidersch.**, 1 **Küchen-
schrank**, 1 **tbl. Bräunwaggen**, 1 **Commode**, 1 **Bureau**
u. 2 **tbl. Kindertischen** **Reudnitz, Seitenstr. 4, II.**

Billig zu verkaufen
ist eine in gutem Zustande befindliche **Mäh-
maschine** (**Doppelsteppflid**)
Reudnitzfeld, Friedrichstraße 106, 2 Et.
Zu verkaufen sind **2 Billards,**
ein **französisches** und ein **deutsches**, in der
Kleinen Funkenburg.
Billard. Ein **deutsches** und ein **französisches**
Billard sind zum Verkauf bei
Wibb. Geißler, Sophienstraße 29.
Zu verkaufen ist billig eine **tbl. Schnitt-
und eine** **Walzmaschine**, passend für **Gürtler**, so
wie noch **mehrere Werkzeuge.** Näb. **Reudnitz-
feld, Sophienstraße 91, beim** **Klempner Wagner.**

Zu verkaufen ist 1 Schneiderisch, 2 Confrmanden-Röcke, ovale Tische, Beiten Burgstr. 24, III.

Zu verkaufen 1 Bettstelle u. Waschküchle, eichen und mahagoni lackirt, Gledenstr. 4, 2 Tr. r.

Eine Bettstelle mit Matratze ist billig zu verkaufen Gledenstr. Nr. 7, 1. Etage.

Zu verkaufen 2 Stahlfedermatratzen, neu für 5 u. 6 u. 10 u. Peterssteinweg 50 A, 4. Et. I.

Mehrere Strohmattagen mit Reilfäden sind wegzukalber billig zu verkaufen Halle'sche Str. 6, II.

Zu verkaufen ist eine gebrauchte, gut gehaltene zweifelhafte Kinderbettstelle Antonstr. 17, part. Auch ist das ein gr. Wiegemeßer zu verl.

Ein wenig gebrauchter Kinderwagen ist zu verkaufen Schletterstraße Nr. 10, 3. Et. links

Ein Kinderstuhlbewagen steht zu verkaufen Colonnadenstraße 22, im Hofe 2. Etage links.

Ein schönes Velocepede ist zu verkaufen Sternwartenstraße 29, Näheres 1. Etage.

Zu verkaufen ist wegen Aufgabe eines Geschäftes 1/2 Sod Kaffee, 1/2 Sod Reis, 2-3 Ctr. Cichorie, 2-3 Ctr. Candis Syrup, 50-60 Kf. woll. und baumw. Garne, versch. Schnäpfe, ein Rest Stride und Bindfaden Zeit. Str. 150, pt. v. 12 U. an.

Wappcartons in verschiedenen Größen sind wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen Reichstraße 30 im Travaitegeschäft.

Zu verkaufen ist ein in gutem Zustande befindlicher Fahrstuhl für Kranke Ratharinenstraße Nr. 11, 2. Etage.

Ein altes, hohes Eichenstapler, 30 Ellen, verschiedene alte Obstkämme, 1 Steineiche (unleum), 1 Linde zu verkaufen Mittelstraße Nr. 31, part. links.

6 St. Wischbeckenfenster, 3 Ell. und 2 Ell., sind preiswürdig zu verkaufen Hobe Str. 7, Hof pt.

Zu verkaufen 4 Holzkästen. Zu erfragen Eilenbahnstraße 18 beim Hausmann B. Quack.

Eine Partie Packöltuch (Cotton-Oil-Cloth) ist wegen Beschädigung billig zu verkaufen bei Hermann Hallberg, Ratharinenstraße 10, II.

Ein Paar fast neue Kipp-Karren sind billig zu verkaufen. W. Sander, Leipzig, Burgstraße Nr. 19, 2. Etage.

Ein Paar große Thorhügel sind billig zu verkaufen Neutrafhof Nr. 9.

Sauspäne sind zu jeder Tageszeit nach Korb oder Kasten zu haben Waldstraße, Georg's & Zimmerwag.

Zu verkaufen ein schönes Fuhrwerk, 6 Pferde, 7 Wagen, Alles in gutem Zustande, feste Kundschafft, jährl. Einbringen 3000 u. Preis 1500 u. Näheres Kleine Windmühlengasse Nr. 9. F. Indert.

Eine gebrauchte leichte Halbwaage, mehrere gebrauchte Rutschgeschirre, ein starkes zweifelhafte Handwagen stehen zum Verkauf Deffauer Hof.

Eine leichte Halbwaage, gut gehalten, steht billig zu verkaufen Ranshäder Steinweg 74.

Ein Paar hochseizante Wagenpferde, Schimmel u. Rappe, 5 u. 6 Jahre alt, gut 1- u. 2spannig gefahren, lammstrotm u. ohne Fehler, sind zusammen oder einzeln zu verkaufen Ranshäder Steinweg 74. Goldene Waute.

Freitag den 15. März steht ein Transport neu-milchender Deffauer Kühe zum Verkauf Gerberstraße 50. Schwarzes Roß. Alb. Vertling, Viehhändler am Scholtz bei Deffau.

Zu verkaufen ist ein fettes Schwein Eröttenitz, Leipziger Straße 10.

Ein großes schöner Wolfshund, auch gut im Fahren, ist sofort zu verkaufen. Deffau 36, Hof I.

Ein Leondorger Hund, sehr groß, schön, 2 1/2 Jahre alt und ganzstrotm, ist billig zu verkaufen auf dem Rittergute Wachsen.

Tauben-Verkaufl schöne hochseizige Prämier Tauben sind angekommen und schwarze kleine Indianer sind zu verkaufen bei Wamek aus Prag, Gerberstraße Nr. 63, Gasthaus zur Stadt Halle.

Kaufgesuche. Ein Grundstück mit Wohnhaus und Garten wird bei 3000 u. Anzahlung, im Preise bis 8000 bis 10.000 u., in Gehlitz, Plagwitz, Nähe der Stadt Leipzig, sofort zu kaufen gesucht. Unterhändler verboten. Offerten mit Größe und feste Preisangabe unter G. R. 100. Exp. d. Bl.

Ein Hans wird zu kaufen gesucht, innere Stadt, mit 6 bis 8 Wille Anzahlung. Adressen bitte niederzuliegen unter B. R. 1100 bei Bernh. Freyer, Neumarkt Nr. 39.

Gesucht wird eine kleine Restauration mit oder ohne Inventar, in Neubitz oder Dresdener Vorstadt. Adr. abzug. Näherb. Str. 25 b, I.

Haus-Kauf.

Umgehend Leipzig. Suche ich ein Haus mit etwas Garten zu kaufen, wo eine Anzahl von 1000 u. genügt. Nur Selbst-Käufer wollen ihre Adr. nebst Preisangabe unter A. in das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Leipzig, Neumarkt Nr. 39 auf. niederlegen.

Ein gut gedautet preiswürdiges Haus der innern Vorstadt wird zu kaufen gesucht bei Anzahlung von 10-15 Wille. Offerten, aber nur von Selbstveräußern, werden unter O. S. 14 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht wird ein Productengeschäft mit Logis oder ein dazu geeigneter Parterie. Adr. unter S. T. 11 bef. die Expedition dieses Blattes.

Billich zu kaufen gesucht ein Pianino Salzgäßchen Nr. 6, 2. Etage.

Ein Pianoforte, am liebsten Pianino von gutem Ton, wird mit Angabe der Bedingungen gesucht unter Chiffre A. A. 113 durch die Expedition dieses Blattes.

Bibeln und Gesangbücher kauft zu höchsten Preisen Th. Weigner, Antiquar, Auerbach Hof.

Hoch Preise werden bezahlt für Uhr., Gold, Silber, Diam., Perlen u. alterthümliche Kunstgegenstände. Bronze, Porzellan und K. Gemälde bei F. F. Jost, Grimm. Steinweg 4, I., n. d. Post.

Juwelen altes Gold und Silber kauft zu höchsten Preisen J. Wolf, Juwelier, Marktstraße Nr. 1, vis a vis der Kaufhalle.

Lombard- und Vorschußgeschäft, Ritterstraße 34, 1. Etage, werden auf Leibhauseine pro Thaler 6 u. sowie auf Pagar., Pensionsscheine und alle anderen couranten Artikel die höchsten Preise gegeben und per Thaler 1 u. berechnet.

Ein- und Verkauf von allen couranten Waaren, Leibhauseinen. Zinsen pro Thaler 1 Neugroschen. Schuhwaderpäßchen 5, 1 Tr.

Geld. Kl. Fleischerstraße 11, III. werden alle Werthgegenstände gekauft. Rückkauf ist billig gestattet.

Geld! Burgstraße 26, II. Geld! gekauft werden zum höchsten Preis alle Waaren, Gold, Silber, Uhren, Pretiosen, Werthpapiere, Leibhauseinzel, gute Betten, Wäsche, Kleider, Pianinos, Cigarren u., sowie alle Werthgegenstände. Rückkauf gegen billige Zinsen.

Reichstraße 13, im Hofe 1. Etage, werden alle panzbaren Gegenstände, Werthschaden, Cautions-, Pension-, Pagar- u. Leibhauseine zu höchsten Preisen gekauft. Rückkauf bill. gestattet.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. Kaufe sind zu höchsten Preisen gekauft. Rückkauf bill. gestattet.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. Kaufe sind zu höchsten Preis und erbeten Adressen Petersstraße 30, Hof links 2 Tr. W. Sonntag.

Gekauft werden zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhren, Leibhauseine u. Ctr. ed. Br. Fleischerstr. 19, D. I. 1 Tr. W. Kretzer.

Getr. Herren- u. Damenkleider, Wäsche, Betten, alle Arten Schuhwerk werden zu höchsten Preise gekauft. Nr. Alnberger Str. 30, Hof 3. Et.

Wendler's ganze Wirthschaften, einzelne Stücke, Ctr. Kauf, Reichstr. 15. C. F. Gabriel.

Ein in gutem Zustande befindliche, nicht zu große, gebrauchte Stempelpresse wird zu kaufen gesucht von Selmar Levy in Cassel, Hohenborstraße Nr. 2.

Eine Centesimalwaage, gebraucht, aber noch in gutem Zustande befindlich, wird zu kaufen gesucht. Offerten nebst Preisangabe erbetet man unter der Adr. D. N. 598, an die Annoncen-Expedition von Haasenstern & Vogler in Leipzig.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter Damenreitstapel. Offerten erbeten unter Chiffre H. H. in der Expedition dieses Blattes.

Eine Stode, einige Pfund schwer, zum Table d'hôte-Käuten wird zu kaufen gesucht Lange Straße 13b, 1 Treppe.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter Fahrstuhl für Kranke. Adressen bei Herrn Funke, Hausmann, Reichstraße 16, abzugeben.

Ein gebrauchtes Rutschgeschirr (im guten Zustande) für ein Pferd wird zu kaufen gesucht. Offerten abzugeben Hainstraße 21, Gemölde.

Ein wachsender Affenpinscher wird zu kaufen gesucht. Zu melden Hotel zum grünen Baum nächsten Sonnabend 11 Uhr Vormittags.

Gesucht werden 200 Thlr. auf zweite oder 300 Thlr. auf erste sichere Hypothek. Näheres bei Herrn Anton Fischer, Grimm. Straße 24.

60 Thlr. werden gegen Sicherheit auf kurze Zeit zu erborgen gesucht. Gebiete Adr. werden unter H. W. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Wer borgt einem jungen Menschen, der sehr bedrängt ist gegen monatliche Abzahlung von 2 u. „15 Thaler“? Wertbe Adr. unter B. R. 16. durch die Expedition dieses Blattes.

Durch Creditirung von Geldern behufs Errichtung einer Restauration, deren voraussichtlich ausserst gute Rentabilität durch die günstigste Geschäfts-lage bedingt ist, bietet sich einer Brauerei, von der natürlich der Consum gedeckt werden würde, Gelegenheit zur sichersten rentabelsten Capital-Anlage. Adr. F. 106 erbeten durch

Für Brauereien. Robert Braunes, Leipzig - Annoncen Bureau - Markt 17.

3000 u., 2000 u., 1000 u. und 800 u. sind hypothekarisch auszuliehen durch

Capitalien in jeder Höhe 4 1/2, 5 und 5 1/2 u. haben auf sichere Hypotheken zu placiren

Vieweger & Co., Kleine Fleischerstraße Nr. 5, 2. Et.

4000 Thlr. sind auf Mündelhypothek auszuliehen. Dr. Andrich's, Reichstraße 44.

12,000 u., 4000 u., 2000 u. Mündelgelder sind gegen vorzügliche Hypothek auszuleihen durch

Capitalausleiung. 20,000 u. und 6000 u. sind zu 5 u. gegen mündelmäßige Sicherheit an Landgrundstücken oder Hypotheken an Häusern in Leipzig oder Dresden auszuleihen.

Restituirende erhalten auf portofreie Anfragen unter der Chiffre poste rest. Glaschau A. B. C. nähere Auskunft.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold und Silber u. Silber billigst Nicolaistr. Nr. 6, 2. Etage.

Geld auf Pänder und Leibhauseine Klein. Fleischerstraße Nr. 28, III, vis a vis dem Kaffeekamm. Ritter pro Thaler 1 Mar.

Geld, Geld, Geld, auf alle courante Waaren, Leibhauseine, Werthpapiere u. Rückkauf pro Thaler nur 1 Mar.

Commissions- und Vorschußgeschäft, Brühl Nr. 40, 1. Etage.

Geld auf Waaren und Werthgegenstände, Leibhauseine u. s. w. Markt, Kaufhalle B. I.

Geld am billigsten auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leibhauseine, Werthpapiere, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Continen u. Pensionen bei Gellner, Brühl 82.

Heiraths-Gesuch. Ein gut situirter selbstständiger Kaufmann in den besten Jahren, von nicht unangenehmen Neugern, sucht Wangel's Damenbekanntschaften auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen und oft mit Glück betretenen Wege eine Lebensgefährtin und wollen junge Damen aus anständiger Familie und von edlem Charakter werthe Adressen unter Beifügung der Photographie gef. an A. K. 101 in der Expedition dieses Blattes niederlegen. Vermögen nicht unbedingt nöthwendig. Photographien auf Wunsch zurüd. Strengste Discretion Ehrensache.

Ein armes, jedoch achtbares Mädchen (sehr gut für Vermittlungsgeschäft sich eignend) wünscht sich mit einem braven Manne von 36-40 Jahren zu verheirathen. Anonyme Briefe nicht brücksichtigt. Adr. unter L. L. 100 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Man wünscht einen halbjährigen Knaben zu anständigen Leuten in die Erde zu geben, in der Nähe von Leipzig. Adressen mit Bedingungen H. P. 11 poste restante Leipzig.

Wer ertheilt einem jungen Mann Unterricht im Kaufmann. Rechnen und doppelter Buchführung (Bankfach)? Off. mit Preisangabe bettet man unter H. T. 14 in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Offene Stellen. Zur Erweiterung eines bereits im schwanngasteten Betriebe befindlichen, sehr rentablen Unternehmens wird ein Theilnehmer gesucht, der eine Einlage von 3000 Thlr. zu leisten im Stande ist, wogegen ein Reingewinn von mindestens 10 u. und außerdem bei etwaiger persönlicher Mitwirkung ein Stum bis 400 Thlr. garantiert wird. Offerten unter H. L. durch die Expedition d. Bl.

Hülfsarbeiter-Gesuch. Mehrere Hülfsarbeiter werden auf ein Versicherungsbureau gesucht. Bedingung gute Handschrift und tüchtig im Rechnen. Zu melden Doppelshöden-Vergütungs-Gesellschaft Grimma'sche Straße Nr. 15, 2. Etage.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einem rentirenden Geschäft. Anträge an Capital 100 bis 150 u. zu starken Anleihe Nr. 36 part.

Gesucht wird für Leipzig ein kaufmännisch ausgebildeter, militärfreier junger Mann, der womöglich im Kurzwaarenfache gearbeitet hat und gut empfohlen ist. Adressen sind unter G. R. 118 in der Exped. dieses Bl. niederzuliegen.

Commiss-Gesuch. Für ein Commissions-, Expedition- u. Getreidegeschäft wird pr. 1. April ein gewandter, tüchtiger junger Mann zu beschäftigen gesucht. E. Wellner, Burgstr. 26, II.

Ein tüchtiger Buchhalter, welcher gleichfalls die Qualification als Buchhalter besitzt, wird für ein Bankinstitut in Berlin baldmöglichst zu ergreifen gesucht. Adressen mit näherer Angabe der bisherigen Carriere bef. sub T. 2001 die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein junger Commis wird für ein einfaches Comptoirarbeiten von einem hiesigen Export-Geschäft per 1. April e. gesucht. Adressen erbeten C. D. 11 poste restante.

Für ein größeres Herrenpavillongeschäft wird ein junger Mann, welcher mit dem Verkaufe und der Correspondenz vertraut ist, gesucht. Aufträge ertheilt Lehmann, Brühl Nr. 60, 1. Etage.

Für mein Manufactur- und Wollen-Geschäft suche ich zu sofortigem Antritt oder zum 1. April einen tüchtigen Verkäufer. D. Gabn in Deffau.

Für eine Dampfmaschine überflüssige Dile u. ein Comptoirist mit schöner Handschrift gesucht. Offerten unter A. Z. 110 werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Commis in reiferen Jahren, flottes Correspond. u. tüchtig in Buchhaltung wird von einem Leipziger Haus zu engagiren ges. Schöne Hamischr. Beding. Verläßl. Gehalt 5-600 u. Off. sub B. D. nehmeh die Hrn. Hoffmann & Kollmann, Leipzig, entgegen.

Ein tüchtiger Buchhalter, der mit der doppelten Buchführung vollständig vertraut ist, wird für ein Producten-Geschäft gesucht. Nur solche wollen sich melden, die längere Zeit Buchhalter gewesen. Adressen bitte unter N. N. 11350 in der Expedition d. Bl. niederzuliegen.

Für Comptoir und kleine Reisen sucht bei Bescheidenen Ansprüchen ein junger Mann. Eduard Gossel in Nordhausen.

Ein seit 25 Jahren bestehendes

Commissionsgeschäft in französisch Artikeln sucht militärfreie Leute im Alter von 20-24 Jahren, welche sich als Reisende eignen. Nur a. s. Diejenigen wird reflectirt, welche in der Kurz- oder Eisenwaaren-Branche gearbeitet haben. Kenntnisse in der französischen Sprache wünschenswerth. Herr Gustav Trippel wird die Güte haben. Offerten unter der Chiffre G. Z. entgegen zu nehmen.

Einige Reisende u. Comptoiristen, sowie Lager-Commiss u. Verkäufer für die Branchen können jetzt oder später gute Stellen erhalten durch das Bureau Germania zu Dresden.

Sänger-Gesellschaft. Eine anständige Sängergesellschaft (5-6 Personen), welche geneigt ist einige Tage in einem größeren locale Vorzüge zu geben, fast Bedingungen u. Adresse einfinden poste restante Zerbst C. T. 103.

Lithographen für Gutdruck und Schwarz in Federmanier finden sofort oder später annehmliche und dauernde Stellung bei A. Radtke in Berlin, Marcuststraße 3.

Ein Buchdruckerei-Factor, in allen Zweigen des Accidenzfaches so erfahren, daß er die Anleitung der Accidenz-ger neben den andern Functionen eines Factors selbstständig übernehmen kann, wird nach auswärts zu engagiren gesucht. Nachweis der Qualification erforderlich. Gehalt 5-600 u. Anerbieten schleunigst unter H. L. 233 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig, Neumarkt Nr. 31, erbeten.

Als Revisor erhält ein d. s. h. i. t. e. r. Eger dauert de Stellung bei Julius Kinnhardt.

Einige Schriftsetzer, welche in Accidenz-Arbeiten tüchtig sind, finden in meiner Druckerei dauernde Stellung bei gutem Lohn. Die Arbeitslocale sind hell und best eingerichtet. F. W. Stopp, Petschen a. d. Elbe. Böhmen.

Finanzieller Wochenbericht.

Der Monat März scheint wie seine Vorgänger verlaufen zu wollen. Die schönen Tage in Kranzungen...

Ende Februar auf 239 Millionen Gulden für Eisenbahnen. Wie es in Berlin damit steht, zeigt die That-

Betrohung der bisherigen Solidität des Instituts ausgegeben wird. Aus Pest wird als Charakteristik des Grün-

als Gewinn-Lantième, außerdem noch andere große Summen, so daß die Verwaltung im ersten...

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Den Besuchern des Ausstellungsabends am 1. März bot sich wieder eine Anzahl sehr inter-

Table with 2 columns: Eisenbahnen and Banken. Lists various banks and their interest rates.

Es erhellt daraus, daß nur wenige Papiere größere Veränderungen erlitten haben. Die Ober-

Table with 2 columns: Eisenbahnen and Banken. Lists various banks and their interest rates.

Aus Ungarn wird von der begonnenen Unter-

Wundern kann man sich darüber nicht, wenn man erfährt, daß die laufenden Posten im...

Die Eisenbahnprojekte drängen sich einander, und vielfach gerade in den wenigst frequen-

Herr Mechaniker Hünerbein hier, Halle'sches Gäßchen, hatte einen Haus-telegraphen auf-

Lehrer Beziehung sehr viel zu wünschen übrig lasse. Er theilte mit, daß man höheren Ortes diesen Uebelstand ebenfalls empfunden habe; auch courtete das Gericht, daß diese Ställe gelegentlich wieder eingezogen werden sollten.

Deutscher Protestanten-Verein.

Leipzig, 9. März. In der letzten öffentlichen Versammlung des hiesigen Protestanten-Vereins hielt Herr Dr. Krenkel aus Dresden einen Vortrag über Ishander Sen, den Träger der freireligiösen Bewegung im heutigen Indien, und führte damit seine Zuhörer in höchst fesselnder Weise in eine den Weissen bis dahin wohl völlig unbekannte Welt geistigen Lebens.

Es ist eine eigenthümliche Erscheinung, daß das Christenthum in Asien, dem Lande seiner Geburt, auffällig geringe Fortschritte gemacht hat. Während die Erfolge protestantischer und katholischer Mission im Vergleich zu den aufgewendeten Opfern fast verschwindend zu nennen sind, bietet doch gerade dort die Beschaffenheit der heiligen Schriften des Christenthums anderwärts fehlende Anknüpfungspunkte. Darf diese Erscheinung nun auch nicht aus einer einzigen Ursache abgeleitet werden, so gilt es doch den Umständen besonders zu beachten, daß das Evangelium den Asiaten nicht in der Gestalt, in der es von Asien ausging, sondern in der Ausprägung dargeboten wird, die es im Laufe der Jahrhunderte innerhalb verschieden gearteter europäischer Volkstheile empfangen hat.

Um so größere Theilnahme wird daher jeder Versuch erregen müssen, auch das religiöse Leben eines Volkes seiner Individualität gemäß zu entwickeln, und ein solcher vielversprechender Versuch liegt in der gegenwärtigen religiösen Bewegung in Indien vor, welche durch den seit seinem Aufenthalt in England (Sommer 1870) bekannter gewordenen Brahmanen Keshu Ishander Sen ihre kräftigste Förderung erfahren hat.

Nachdem nämlich bereits im 15. Jahrhundert Guru Nanak die Befenner des Hinduismus und des Islam in dem Glauben an einen Gott zu vereinigen gestrebt hatte und so der Stifter der Sikh-Religion geworden war, und nachdem um dieselbe Zeit eine verwandte Bewegung auch in Bengalen Tausende zu religiösem Leben erweckt hatte, gelang es doch erst in unserem Jahrhundert, die religiöse und sociale Wiedergeburt Indiens anzubahnen. In Kalkutta stiftete der Brahmanen

Ram Mohan Roy eine Gesellschaft, welche seit dem Jahre 1830 den Namen Brahma-Samaj, d. h. Brahma-Bereingung, anzunahm und keineswegs die Einführung einer neuen, sondern die Wiederherstellung der ursprünglichen Religion Indiens bezweckte, welche nach Roy's Uebersetzung nur einen und zwar persönlichen Gott unter dem Namen Brahma kannte. Zugleich verteilte er sich in das Studium der Bibel, suchte seinem Volke einen Einblick in den Geist des Urchristenthums zu verschaffen und trug sich mit dem Plane einer religiösen Einigung des Ostens und Westens auf der Grundlage des reinen Monotheismus. Seine Thätigkeit blieb nicht ohne Erfolg, zog ihm aber auch den Dof seiner früheren Glaubensgenossen in hohem Maße zu. Auf einer Reise nach England ist er 1833 in Bristol gestorben.

Auch nach seinem Tode entwickelte sich der Brahma-Samaj weiter, aber erst durch die Thätigkeit Ishander Sen's gelangte er dazu, die praktischen Konsequenzen aus dem bisher von ihm vertretenen Grundsatze zu ziehen. Auch dieser Mann stammt aus der geistig rührigen Provinz Bengalen. In Kalkutta 1837 geboren, verlor er frühzeitig den Vater. Von der Mutter im Glauben seiner Vorfahren erzogen, vollendete er seine Bildung in einer englischen Schule und dem indischen Collegium seiner Vaterstadt. Bald veranlagte er wie andere Hunderte von jungen Hindus in den Abgrund des Zweifels, aus welchem er sich durch die Kraft des Gebets und eifrige Forschung nach der Wahrheit herausarbeitete. Es war eine ergreifende Schilderung seines damaligen Seelenzustandes, welche hier der Redner aus dem eignen Bekenntnisse Ishander Sen's mittheilte. Nach gemessener Klarheit führte das Bedürfnis, auch Anderen das neue Leben, das ihm erwählte, mitzutheilen, ihn in den Brahma-Samaj, in welchem er zunächst die Gründung einer Sonntagschule in Kalkutta anregte und eine umfassende literarische Thätigkeit entfaltete. Vornehmlich aber gelang es seinen unablässigen Bemühungen, jene religiöse Gemeinschaft dazu zu bringen, das Joch der Kaste abzulegen und an die in Indien herrschenden sozialen Uebel, von welchen die vorzeitige Eheschließung, die Polygamie und das Verbot der Wiederverheirathung für Wittwen einige der schmerzhaftesten waren, die bessere Hand zu legen. Aber bereits mit der Forderung, die Vorfänger der jungen Gemeinde sollten sich des heiligen Glaubens entäußern, daß sie als Brahmanen trugen, stieß er auf Widerstand, welcher zur Zerspaltung des Brahma-Samaj führte. Dieses entschlossene Vorgehen verurtheilte Ishander Sen und viele seiner Anhänger zwar mit ihren bisherigen Lebenskreisen, aber sie entfalteten darum nur um so größere Thätigkeit. Man bereiste die größeren Städte Indiens, und bereits im Jahre 1870 erhoben sich 60 Tempel zu Ehren des einen wahren

Gottes. Gleichweise sind auch die nationalen Vorurtheile Indiens vielfach durchbrochen worden.

Der Redner führte seine Zuhörer hierauf im Geiste in einen dieser Tempel und schilderte die schlichte Gottesverehrung, welche darin geübt wird. Der Glaube, welchen der indische Reformator in diesen Andachtsstunden verkündigt, nähert sich am meisten der religiösen Uebersetzung der englischen Unitarier. Ueber seine Stellung zum Christenthum hat er sich am ausführlichsten in seiner berühmten Rede „Jesus Christus, Europa und Asien“, die er am 5. Mai 1863 zu Kalkutta hielt, ausgesprochen. Der Vortragende theilte einige größere Abschnitte aus derselben mit, aus denen Ishander Sen's aufrichtige und hingebende Begeisterung für Jesus hervortrat, aber daneben auch sein warmes nationales Gefühl, das sich besonders daran erweist, daß „in Asien und durch Asien das Christenthum gegründet wurde“, und ihn zu der Festnung führt, „daß Europa und Asien, der Osten und der Westen, in Christus ihre Einigung und Verheirathung finden werden“. Wenn sich der indische Reformator und seine Freunde gleichwohl weigern, diese lebendigen Sympathien für das Christenthum durch formale Uebertretung zu betätigen, durch welche Weigerung sie sich den heftigen Unwillen der englischen Missionare zugezogen haben, so erklärt er dies aus ihrer Uebersetzung, daß das Evangelium Jesu sich keineswegs allenthalben mit dem von Jenen gepredigten orthodoxen Christenthum decke. Ohne zu großen Nachdruck auf den Namen Christen zu legen, lassen sie sich vielmehr davon genügen, den Geist Christi zu betheiligen. Daß Indien diesen wahren Geist Christi eines Tages annehmen werde, ist ihre beharrliche Zuversicht, aber keineswegs erwarten sie dasselbe in Rücksicht auf die Lehren und Dogmen, die man Indien dargeboten hat. „Spart mir und meinen Landsleuten“, so sagt Ishander Sen, „die Last veralteter und unlebendiger Dogmen. Sie haben niemals ein Volk gerettet und sie werden auch Indien nicht retten.“ Ganz anders lauten seine Äußerungen über die Bibel, insbesondere über das neue Testament, wie er auch Bibelworte, vor Allem Aussprüche Jesu, mit Vorliebe in seine Reden einfließt und es bereitwillig als ein großes Verdienst der Engländer am Indien anerkennt, ihm die Bekanntschaft mit „diesem wunderbaren Buche“ vermittelt zu haben.

Hiermit erklärt sich auch seine Stellung zu der christlichen Mission. Er erkennt offen an, daß Indien den Missionaren zu großem Danke verpflichtet sei, und rühmt ihre persönlichen Vorzüge, obgleich er von der engherzigen Gesinnung Einzelner zu leiden gehabt hat; auch ist er weit entfernt, der Ausbreitung des Christenthums irgendwie entgegen zu wirken. Dagegen erscheint ihm der Weg, welchen die Sendboten gemeinsam ein-

schlagen, als sehr fraglich. Der einflussreichste Missionar bleibe die englische Erziehung.

Dagegen er selber diese Erziehung in seinem Vaterlande genossen hatte, fühlte er doch das Bedürfniß, das Christenthum gründlicher, als es ihm in Indien möglich gewesen, kennen zu lernen; auch er ging für ein Jahr nach England. Im April 1870 kam er dort an und fand eine Erwartung günstiger Aufnahme. Durch eine Einladung verein berufen, Geistliche und Laien von 20 religiösen Denominationen umfassende Versammlung bewillkommnet, entfaltete Ishander Sen reichlich und predigend eine erstaunliche Thätigkeit. Er gelang ihm für seine Bestrebungen eine überaus rege öffentliche Theilnahme zu erwecken; selbst die Königin beschied den viel gefeierten Mann vor sich. — Um seine Auserkennung in England zu charakterisiren, theilte der Redner einen Schreibenwechsel zwischen 43 Mitgliedern der Gesellschaft von Kottingham und dem indischen Reformator mit, welcher mit aller Klarheit die schon erwähnten Punkte hervortreten läßt, in welchen Ishander Sen's religiöse Uebersetzung vom indischen Christenthum abweicht. — Unter dieser aufreibenden Thätigkeit brach endlich seine körperliche Kraft zusammen, und er sah sich genöthigt, England bereits nach einem Aufenthalt von nicht ganz 6 Monaten wieder zu verlassen. In einer Abschiedsversammlung zu London gab er über die Eindrücke, die er mit hinweg nahm, Redenshaft in einer längeren Rede, deren Schluß der Vortragende mittheilte, und aus der wir nur das bezeichnendste Wort anführen: „Ich kam hieher als Theist, ich kehre zurück als bekehrter Theist.“ Ein abschließendes Urtheil über Ishander Sen und die durch ihn ins Leben gerufene Bewegung ist zur Zeit unmöglich. Männer von hervorragender Bedeutung, die ihr lange Zeit nahe gestanden haben, schätzen dieselbe sehr hoch und vertheilen ihr eine glänzende Entlohnung. Der Reformator selbst ist weit entfernt, seine bisherigen Leistungen zu überhätzen. Wenn er auch, so wie er gelegentlich gesagt, ohne die volle Verwirklichung seiner Ideen zu leben, sterben sollte, wenn er dann nur eine große Zahl seiner Landsleute das Banner des einen wahren Gottes hochhalten würde, dann wolle er mit Freuden auf seinem Sterbebette sagen: Gott sei gepriesen!

Ein abschließendes Urtheil über Ishander Sen und die durch ihn ins Leben gerufene Bewegung ist zur Zeit unmöglich. Männer von hervorragender Bedeutung, die ihr lange Zeit nahe gestanden haben, schätzen dieselbe sehr hoch und vertheilen ihr eine glänzende Entlohnung. Der Reformator selbst ist weit entfernt, seine bisherigen Leistungen zu überhätzen. Wenn er auch, so wie er gelegentlich gesagt, ohne die volle Verwirklichung seiner Ideen zu leben, sterben sollte, wenn er dann nur eine große Zahl seiner Landsleute das Banner des einen wahren Gottes hochhalten würde, dann wolle er mit Freuden auf seinem Sterbebette sagen: Gott sei gepriesen!

Dresdner Börse, 12. März. Societäts-Act. 213,22 1/2; Dresdner Feuer- u. Marine-Versicherungs-Act. 268; Pr. Städt. Ehr. - Act. 126 1/2; Dresdner B.-A. 196 1/2; Pr. Eisenbahn-Act. 123,33 1/2; Pr. Eisenbahn-Act. 127 1/2.

Leipziger Börsen-Course am 13. März 1873. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns: Wechsel auf auswärtige Plätze, Staatspapiere etc., Eisenb.-Actien, Industrie-Actien u. Prior., Eisenb.-Prior.-Oblig., Bank- u. Credit-Actien, Sorten. Includes various financial data and exchange rates.

Vereins-Bank, Quistorp & Co.

Baltischer Lloyd,

Stettin-Amerikanische

Dampfschiffahrts-Actien-Gesellschaft, Stettin.

Die außerordentliche General-Versammlung der Actionaire des **Baltischen Lloyd** hat zur Vermehrung der Schiffe und sonstigen Betriebsmittel desselben die Erhöhung des Actien-Capitals der Gesellschaft um

Thlr. 1,350,000 Pr. Ort.

beschlossen, und sind wir als die finanziellen Vertreter der Gesellschaft mit den für die Ausführung dieses Beschlusses nöthigen Maassnahmen beauftragt worden.

Die Resultate für die halbjährige Geschäftsthätigkeit vom 30. Juni 1871 (an welchem Tage der Postdampfer „**Sumboldt**“ seine erste Reise von **Stettin** nach **New-York** antrat) bis ultimo December 1871 setzen die Verwaltung in den Stand, den Actionairen eine Dividende von 5 Thaler pro Actie à 100 Thaler zu gewähren. Dieses Ergebniss kann als ein sehr günstiges betrachtet werden und berechtigt zu der Annahme, daß bei wachsender Erfahrung der Verwaltung und dem schon in diesem Jahre weit größeren und regelmäßigen Betrieb dem Unternehmen eine bedeutende Zukunft und den Actionairen eine gute Dividende gesichert ist.

Stettin's günstige Lage nach der Ostsee zu und seine Eisenbahnverbindungen nach allen Richtungen hin stellen es den ersten Seeplätzen an die Seite, und ist ohne Zweifel der „**Baltische Lloyd**“ berufen, dem Seeverkehr ab und über **Stettin** neue Wege zu erschließen und die bereits bestehenden auszudehnen.

Rußland, Schweden, Norwegen und **Dänemark** haben bereits einen beachtenswerthen Antheil an den auf der Linie des **Baltischen Lloyd** bisher erzielten günstigen Resultaten, und ist von der Erweiterung des Unternehmens auch eine bedeutende Ausdehnung des Verkehrs von dieser Seite zu erwarten.

Als Auswanderungs- und Exportplatz liegt **Stettin** sehr günstig, was auch der Umstand hinreichend documentirt, daß schon jetzt für die nächsten Reisen sämtliche Plätze für Passagiere sowie die ganzen Räume für Güter im Voraus belegt sind; auch für die Rückfrachten von **New-York** sind sehr günstige Abschlüsse gemacht.

Das Post-Dampfschiff „**Sumboldt**“ ist von **Savre** mit 225 Passagieren und voller Ladung vor einigen Tagen in See gegangen, und sind die an diese Reise geknüpften Erwartungen bei Weitem übertroffen, da das Schiff ca. Pfd. St. 1000 Mehrfracht macht, als man anfänglich annahm.

Die **Königliche Staats-Regierung** hat ihre besondere Gunst dem Unternehmen soeben dadurch bewiesen, daß sie der Verwaltung vertragsweise die **Docks** in **Swinemünde** für Reparaturen der Schiffe und die anliegenden Lagerplätze für Güter überlassen hat.

Das zu emittirende Capital ist eingetheilt in

Stück 13,500 Action à Thlr. 100 Pr. Ort.

worauf vorerst nur 50 Procent eingezahlt werden. Dasselbe gelangt bei den nebenstehenden Firmen zur Subscription.

Berlin, den 8. März 1872.

Vereins-Bank, Quistorp & Co.

Subscriptions-Bedingungen.

§. 1. Die Subscription zur Uebernahme von **Thlr. 1,350,000 Preuss. Court. in 13,500 Stücken à 100 Thlr.** des

Baltischen Lloyd,

Stettin-Amerikanische Dampfschiffahrts-Actien-Gesellschaft,

zum **Parl-Course** findet gleichzeitig am

14., 15. und 16. März er.

in den üblichen Geschäftsstunden statt:

auf unsern Bureau: **Berlin, Hegelplatz No. 2,
Charlottenburg, Berlinerstr. 71,**

in **Breslau** bei unsern Agenten Herren **Gebr. Huber,**

in **Copenhagen** bei Herren **G. A. Gedalia & Co.,**

in **Danzig** bei Herren **Meyer & Gelhorn,**

in **Dresden** bei Herren **George Meusel & Co.,**

in **Riel** bei der **Vereinsbank,**

in **Köln** bei der **Kölnischen Wechsler- und Commissions-Bank,**

in **Königsberg i. Pr.** bei der **Königsberger Vereinsbank,**

in **Leipzig** bei Herren **Heinr. Küstner & Co.,**

in **Magdeburg** bei unserm Agenten Herrn **Commerzienrath Carl Deneke,**

in **Memel** bei Herrn **Alfred Scharfenorth,**

in **Wotterdam** bei Herrn **Heinrich Quistorp,**

in **Riga** bei Herren **Mohr & Böhme,**

in **Rostock** bei der **Rostocker Bank,**

in **Stettin** bei Herrn **S. Abel jr.,**

bei unserem Agenten Herrn **August Horn,**

bei der **Ritterschaftlichen Privatbank in Pommern,**

bei Herren **Scheller & Degner,**

bei der **Stettiner Vereinsbank,**

in **Thorn** bei der **Thorner Credit-Gesellschaft, G. Prowe & Co.**

§. 2. Bei der Subscription ist eine **Cautions** von 10% des Nominalbetrages in baar oder in am Platze der Zeichnung **Cours** habenden **Effecten** zu hinterlegen.

§. 3. Bei Ueberzeichnung findet eine verhältnismäßige **Reduction** statt, und wird das Resultat spätestens 3 Tage nach **Schluß** der Subscription bekannt gemacht.

§. 4. An einem noch näher zu bestimmenden Termine muß die **Abnahme** der 50 procentigen **Interimsscheine** unter **Anrechnung** der gestellten **Baar-Cautions** und gegen **Rückgabe** der **Cautions-Quittung** mit der **Maafgabe** erfolgen, daß dieselben vom **1. Januar d. J.** (von welchem Tage ab sie an der diesjährigen **Dividende** participiren) mit 5% p. a. zu **verzinsen** sind.

§. 5. Die Termine für die weiteren **Einzahlungen** sind von den **Beschlüssen** des **Verwaltungsrathes** abhängig. Es dürfen jedoch diese **Einzahlungen** nur in **Zwischenräumen** von mindestens je 2 Monaten gefordert werden, und genießen dieselben die gleiche **Berücksichtigung** wie die ersten 50 Procent, daß sie unter **Zinsverrechnung** von 5% p. a. für das volle Jahr an der **Dividende** theilnehmen.

§. 6. **Vollzahlungen** nebst **Zinszahlung** vom 1. Januar er. ab, vor **Verfall**, sind gestattet.

Bezugnehmend auf vorstehende **Bekanntmachung** nehmen wir in den üblichen **Geschäftsstunden**

am 14., 15. und 16. März er.

Zeichnungen entgegen.

Leipzig, den 11. März 1872.

Heinr. Küstner & Co.

Gesucht einige Schriftsetzer für Zeitungssatz, auf dauernde Condition, bei gutem Lohn. Bremen. Buchdruckerei von N. A. Ordemann.

6 gute Setzer finden dauernde Condition in der Buchdruckerei von F. W. Eißke, Leipziger Straße 4.

Ein zuverlässiger und hauptsächlich im Maschinenfach erfahrener und umsichtiger Maschinenmeister (Buchdrucker) wird für eine Buchdruckerei in Berlin verlangt.

Gesucht ein tüchtiger Maschinenmeister, besonders für Zeitungssatz; Salair 9 Cour. per Woche bei dauernder Stellung. Bremen. Buchdruckerei von N. A. Ordemann.

Ein Handpressendruker, tüchtiger, noch auswärts auf Dauer gesucht. Auswärts Große Windmühlstraße Nr. 9.

Ein Schnittvergolder findet dauernde Accordarbeit bei Gustav Frigische, Querstraße 34.

Zwei Jungen u. Hefen findet ein Gehülfe oder Mädchen Stelle Poststr. 7. J. Jäger.

Gesucht werden Falzer und Fester in der Buchbinderei von Gebr. Löwe, Grimm, Steinweg 9.

Buchbindergehülfe finden Beschäftigung bei G. Frigische, Goldmars Hof.

Gesucht wird ein Mann, der auf einer Buchbinderbeschneidemaschine Karten zu beschneiden versteht und kann derselbe sofort antreten Poststraße 7, im Hofe links u. erst.

Ein Tischlergeselle erhält Arbeit bei Ernst Winkler, Gerberstraße 19.

Tischlergesellen, gute Arbeiter, sucht Günther, Humboldtstraße Nr. 19.

Ein Tischler findet Arbeit Sidonienstraße Nr. 24.

Holz-Drechsler finden auf Dampf- und Trittbänke lohnende und dauernde Arbeit in der Stockfabrik von C. Lippert vor dem Windmühlenthor 5.

Gesucht ein Schlossergeselle auf Schloss Peterskirchhof Nr. 6.

Einen tüchtigen Zuschläger suchen Albert Otto & Co.

Schlosser, auf Wilden- und Tafelwaagen geübt, finden Beschäftigung bei H. B. Hess, Inhofstraße Nr. 19.

Schlosser finden dauernde Arbeit bei Rud. Sack in Plagwitz, Maschinenfabrik mit Eisengießerei.

Ein Schlossergeselle wird gesucht von H. Zschunke, Sternwartenstraße Nr. 13 a.

Schlossergesellen werden gesucht Turnerschaft Nr. 6.

Ein tüchtiger Gashofleger, Schlosser oder Klempner, wird gesucht. Zu erfragen Windmühlenthor 49, im Gas- u. Wasserleitungsgefäß.

Ein praktisch erfahrener Werkführer für eine Paraffin-Wagenfett-Fabrik wird allgeheilig aufgenommen gesucht. Offerten mit K. Q. 231 bezeichnen sind an Haasenstein & Vogler, Annoncen-Expedition in Prag zu adressieren.

Zum sofortigen Antritt wird ein Ziegelmeister

sucht, der den Betrieb der Feldziegelei mit Einfloßfeuerwerk gründlich versteht. Reisekosten werden erstattet. Zarua bei Dentscheg, Prov. Polen. G. H. Gerson.

Einige Maler und Oelfarbenstreicher, sowie ein Laufbursche werden gesucht Lindenau, Schloßberg 7.

Zwei Malergehülfe, gute Arbeiter, welche nicht nur in Leinwand arbeiten können, sondern auch im Tapetieren sowie Holzmalerei einigermaßen bewandert sind, finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei Theodor Schön, Maler und Radierer in Haynichen bei Chemnitz i/S.

Gesucht wird sofort ein junger Mann, der in Putzmaurerarbeit bewandert ist. Sidonienstraße Nr. 25, Souterlain.

Einen Tapetierergehülfe sucht sofort August Meyer, Burgstr. 8. 3. Et. Tapezierer-Gehülfe (guter Arbeiter) w. sofort gesucht. O. Züge, Pfaffenstr. 24.

Einige Hundert Sattlergesellen werden auf Militair-Arbeiten verlangt bei A. Wunderlich Nachf. in Berlin, Karlsbad 15.

Gesucht ein Pfropfer Bräderstraße Nr. 13, I.

Ein Schneidergeselle, guter Arbeiter, findet Beschäftigung Erdmannstraße Nr. 5.

Schneidergehülfe außer dem Hause auf große und kleine Arbeit, aber nur gute Arbeiter, werden gesucht. Adressen niederzulegen Hainstraße 12 bei Stephan.

2 Schneidergesellen sucht sofort bei gutem Lohn Lamm, Neusönfeld, Ruzelphstraße.

Schneidergehülfe. Ein guter Westensneider wird außer dem Hause gesucht bei Dasselbacher & Feinze.

Mehrere Rock-, Hosen- und Westen-Arbeiter sucht E. Pöhle, Markt Nr. 16.

Ein junger Mensch, welcher Lust fürs Bankfach hat, findet als Lehrling oder Schreiber Anstellung. Zu melden Reichstraße Nr. 3, 2. Et. im Bankvereinslocale.

Lehrlings-Gesuch. In einem hiesigen Manufakturwaarengeschäft ein gros findet ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen vor Offern d. J. Stellung. Selbstgeschriebene Offerten unter Z. 12 in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Lehrlings-Gesuch. Ein hiesiges Engros-Geschäft sucht einen mit guten Schulkenntnissen ausgerüsteten Lehrling. Offerten unter M. 15 in der Exped. d. Blattes niederzul.

Schulfreie Burschen, welche Lust haben Drechsler oder Graveure in Holz und Eisen zu werden, finden gegen Lohn zu Offern Unterommen in der Stockfabrik von C. Lippert, vor dem Windmühlenthor 5.

Ein junger Mann kann in einer hiesigen Graviranstalt unter sehr günstigen Bedingungen noch Stellung als Lehrling erhalten und erbitet man darauf bezügl. Adressen unter N. N. 105. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mensch, welcher den Zisch der Musikalienentel erlernen will, findet unter annehmbaren Bedingungen Aufnahme bei Ferd. Münnich, Rudengartenstr. 12.

Einen Lehrling zur Tischlerei sucht Julius Graniger, Sophienstraße 29.

Ein Bursche, welcher Lust hat Tischler zu werden, wird gesucht Poststraße Nr. 2.

Ein junger Mensch, welcher Putzmaurer werden will, kann sich melden Nicolaisstraße 11.

Ein Bursche, welcher Lust hat Bäcker zu werden, kann sich melden Große Fleischergasse 1. H. Scherpe, Bäckermeister.

Gesucht 1 Hotelkellner, 2 i. Rest.-Kellner, 2 Hofmeister, 1 Kutscher (R.-G.), 2 Kellner, 3 Laufb. d. A. Loff, Ritterstr. 46, 2. Etage.

Ges.: 2 Oberkellner, 2 Hotel-, 3 Rest.-Kellner, 3 Kellnerb., 2 Köche, 3 Diener, 1 Gärtner, 2 Haus- u. 4 Laufb., 5 Knechte. Werner & Lindner, Ritterstr. 2, I.

Ein junger gewandter Kellner mit guten Zeugnissen wird sofort gesucht Restauration von C. F. Kunze, Johannisgasse 5.

Gesucht zwei jüngere Kellner, zwei Kellnerburschen und ein Laufbursche zum sofortigen Antritt Nicolaisstraße Nr. 6.

Eine Familie sucht einen gut empfohlenen Diener, welcher serviren kann. Die Stelle ist eine sehr angenehme. Anerbietungen werden mit Angabe der bisherigen Dienste unter C. Z. 257. durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Leipzig, Neumarkt 31, franco erbeten.

Ein tüchtiger, cautionsfähiger Mann wird baldigst als Bierverleger zu engagiren gesucht. Bewerbungen mit Zeugnissen sind unter U. V. 56. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein pens. Invalide als Bote Große Fleischergasse Nr. 3, I.

Ein kräftiger Bursche von 17-18 Jahren an das Feuer findet dauernde Beschäftigung in der Fabrik Georgenstraße Nr. 17.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche. Zu melden Neumarkt Nr. 35, im Seilergeschäft.

Marktshelfer-Gesuch. Für mein Spirituosen-Geschäft suche ich sofort oder zum 1. April einen in gelegten Jahren mit guten Zeugnissen versehenen kräftigen Marktshelfer. Nur gut Empfohlene wollen sich melden bei E. Höhne, Stadt Dresden.

Gesucht werden zwei in Restaurationsarbeiten geübte fleißige und ehrliche Burschen von 16 bis 17 Jahren in Auerbachs Keller.

Gesucht wird ein ehrl. fleißiger Bursche in Wochenlohn Peterstr. 24 i. H. quere. I. Dehmichen.

Gesucht wird ein Bursche oder ein Mädchen zum sofortigen Antritt in eine Steindruckerei Hospitalstraße Nr. 7, im Hofe links.

Ein ordnungliebender Laufbursche im Alter von 16-17 Jahren, welcher gute Zeugnisse besitzt, kann sofort bei entsprechendem Wochenlohn einen Platz finden bei Theodor Pömann, Neumarkt und Schilderstraße. Zu melden mit Buch früh 9 bis 10 Uhr.

Gesucht wird zum 15. dieses ein Laufbursche ins Jahrlohn Kl. Fleischergasse 10.

Gesucht wird sofort für eine Buchhandlung ein Laufbursche von 14-16 Jahren. Näheres Poststraße 12, 3 Treppen.

Gesucht wird sofort ein Laufbursche zum Zeitungstragen Thalstraße Nr. 27, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Laufbursche in der Buchbinderei von Gebr. Löwe, Grimm, Steinweg 9.

Ein Laufbursche wird gesucht in der Buchbinderei von Ferd. Niedel, Schützenstraße 4.

Ein Laufbursche wird gesucht in der Buchbinderei von Lüddecke, Goldmars Hof.

Ein Laufbursche wird gesucht Königsplatz Nr. 18, im 2. Hofe 1 Treppe links.

Einen kräftigen Laufburschen sucht W. Schöffel, Querstraße 31.

Laufbursche, Sohn rechtl. Eltern, findet Stellung bei J. Danziger, Petersstraße 11.

Gesucht 1 Directrice (Pug.), 2 Rest.-Köchinnen, 3 Priv.-Köchinnen, 1 Zimmermädchen u. s. w. durch A. Hoff, Ritterstr. 46, 2. Et.

Tüchtige Verkäuferinnen finden sofort oder 1. April Engagement bei Kenntniß des Posamentir-Waaren-Geschäfts. Berlin, Leipziger Str. 87. Louis May.

1 Verkäuferin für Conditorei nach auswärts, 2 Kellnerinnen oder welche Lust dazu haben u., 2 Kellnerburschen nach auswärts. Zu melden von früh 10 Uhr Gashaus zum Braunen Hof, Kleine Windmühlengasse.

Gesucht 2 Verkäufer., 3 Kellnerinnen, 1 Hotel-Stubenmädchen. Carl Kießling, Sternw. 18a.

Eine gewandte Verkäuferin wird zum baldigen Antritt nach auswärts gesucht. Adressen werden unter S. G. 10 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Hutstaffirerinnen finden dauernde Beschäftigung in Hang's Hutfabrik.

Ein solides Mädchen findet Beschäftigung für Pelzhäuterei u. Rüben (Wochenlohn 2 Pf) Brühl Nr. 11.

Eine Herrenmützenmacherin hat dauernde Beschäftigung mit einfacher Arbeit Johannisg. 27, II.

Junge Mädchen, welche das Strohhutmachen lernen wollen, können sich m. Raundörfsch. 14. Berger.

Gesucht werden eine Posamentier-arbeiterin und eine Lernende. Anton Oehler, Grimma'sche Straße Nr. 2.

Ein Mädchen, welches im Maschinennähen und Stiefelreihen zur Nahe bringen geübt ist, kann dauernde Beschäftigung erhalten Hainstraße, Hotel de Pologne, bei Aug. Kunze.

Zwei gute Schneiderinnen können dauernde Beschäftigung erhalten bei gutem Lohn Markt 17, Königsplatz. Simon Erben.

Gesucht wird ein Mädchen, welches im Schneidern geübt ist Peterstr. 24, Hof rechts 4 Tr.

Geübte Näherinnen auf Damenmäntel finden dauernde, gutlohnende Beschäftigung bei A. Franke, Bayerische Straße 6c.

Gesucht werden junge Mädchen auf Herren- u. Knabengarderobe, perfect eingerichtet, unter Zulieferung von gutem Lohn u. dauernder Beschäftigung. Adressen sind niederzulegen unter Z. 100. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird eine geübte Schneiderin, welche auch Maschine nähen kann, Gerberstr. 42, H. I.

Mädchen, welche in Knabenanzügen geübt sind, werden gesucht Weststraße 36, 4 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen, welches im Paletot-auspuß sehr geübt ist, Moritzstraße 17, III. links.

Gesucht wird eine nur im Kleidermachen geübte Schneiderin zu dauernder Beschäftigung Peterstraße 35, Treppe A 2. Etage rechts.

Junge Mädchen können das Schneidern und die Maschine erlernen Friedrichstr. 9, 1 Tr. rechts.

Gesucht werden noch einige Damen, welche das Schneidern und Zuschneiden in 4-6 Wochen gründl. u. sicher erlernen können, Moritzstr. 15, IV.

Gesucht werden sofort einige geübte Näherinnen für Leibwäsche an der W. & B. Maschine bei F. W. Schmidt & Co. Nachfolger.

Gesucht werden eine geübte Weisnäherin, sowie auch eine Lernende Große Fleischergasse 7, III. B.

Geübte Maschinennäherinnen, Geübte Zuarbeiterinnen für Weißwaaren werden fortwährend zu dauernder, gutlohnender Beschäftigung gesucht. Ferner mehrere junge Mädchen von 14-15 Jahren zu ganz leichter Beschäftigung Neumarkt, Gr. Feuerfugel III.

Gesucht werden eine geübte Maschinennäherin sowie eine tüchtige Schneiderin für Damen- u. Kindergarderobe. Zu melden Schützengässchen Nr. 5, im Gew.

Ein junges Mädchen kann das Maschinennähen erlernen Hainstraße 23, 4. Etage.

Geübte Näherinnen erhalten dauernde und gut lohnende Beschäftigung Johannisgasse 10, I.

Arbeiterinnen-Gesuch. Bei dem in hiesiger Gegend herrschenden Arbeitermangel suche ich auf Glacé-Cartons noch einige ordentliche fleißige Mädchen zu engagiren. Vorkenntnisse sind nicht nöthig und wird bei einiger Einrichtung ein Lohn von 20 Pf bis 1 Cour pro Woche und freie Kost und Logis gewährt. Dauernde Arbeit ist selbstverständlich. Vorherige schriftliche Anmeldung ist notwendig. Hartmannsdorf bei Barossa.

Rudolph Trübenbach, Buchbinder und Carton-Fabrikant.

Mädchen zum Falzen und Fester sucht H. Bland, Querstraße Nr. 33.

Mädchen zum Falzen können sich melden bei F. Jäger, Sternwartenstraße 11c.

Eine geübte Goldaufträgerin sucht W. Schöffel, Querstraße 31, I.

Gesucht werden zwei Auslegerinnen. Hundertstund & Vries, Thalstraße 14, II.

Eine Köchin, welche auch im Backen nicht unerfahren ist, und etwas Hausarbeit mit übernimmt, gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird in eine Restauration nach auswärts sofort oder pr. 1. April gesucht. Persönlich zu sprechen Freitag den 15. März Vormittags 9 bis 12 Uhr Hotel Stadt Frankfurt.

Frau Generalconsul Crowe sucht z. 1. April oder 15. Mai eine gute Köchin, die der Küche allein vorstehen kann u. etwas Hausarbeit übernimmt. Mit Buch zu melden Carlstr. 3, 1 Tr.

Köchin-Gesuch. Für ein Hotel wird zum 1. April eine Köchin nach auswärts bei gutem Gehalt gesucht. Mit Buch zu melden Brühlstraße 35, IV. links.

Gesucht wird ein reinliches Mädchen als Köchin Lehmanns Garten 2. Haus 2. Et. I.

Eine Köchin, die der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und Hausarbeit mit besorgt, und ein Kindermädchen für größere Kinder, das plätten und nähen kann, werden zum 1. April zu mieten gesucht. Zu melden von 9 Uhr Leibnizstr. 2, I.

Köchin gesucht. Gesucht wird zum 1. April für ein Pfarrhaus in einer Mittelstadt Sachsens eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin, die Hausarbeit mit übernimmt. Zu melden Salomonstraße Nr. 9.

Gesucht wird eine Köchin in gelegten Jahren sogleich oder 1. April Thomaskirchhof 7, I. Etage.

Gesucht wird bei sehr gutem Lohn eine perf. Köchin, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt. Zu melden Peterstraße Nr. 37 im Hausstand.

Ges. 2 Köchin., 1 Kindermädchen, 1 sol. Mädchen zur Bedien. u. 3 Mädchen f. Küche u. Hauswagging. 11, I.

Gesucht wird bei gutem Gehalt eine gute Köchin, welche schon bei Kindern war und gute Zeugnisse hat. Zu erst. Gustav-Rudolph Straße Nr. 33.

Ges. 1 Del.-Wirtsh., 1 Jungem., 8 Köchin., 4 D., 8 Dienstm. Werner & Lindner, Ritterstr. 2, I.

Ein Mädchen sucht Aufwartung oder Beschäftigung im Haushalt... Ein Mädchen in geschäftigen Jahren sucht eine Aufwartung in den Frühstunden... Eine gesunde Amme, 4 Wochen, sucht sofort eine Kränkelnde 12. 4 Tr., bei Frau Sappier... Eine gute Landamme ist zu treffen Markt 6, Hof 2 Tr., bezugslos ein junges Stubenmädchen.

Miethgesuche.

In der Gaisstraße wird ein schönes Parterre-Gewölbe

für die Messen gesucht. Adressen mit Angabe des Preises bis Ende 2012 die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Zu mieten gesucht wird zum 1. Juli oder früher ein kleineres Geschäftlocal in Buchhändler-Lage, 1 bis 2 Zimmer, parterre oder 1. Etage. Gef. Adressen mit Preisangabe erbetet sich Hermann Dege, Lange Straße Nr. 4.

Geschäftslocal-Gesuch.

Für den 1. October a. c. sucht ein ruhiges Geschäft ein helles Geschäftslocal von 3 bis 5 Zimmern, je nach Größe, mit Gasbeleuchtung versehen und innerhalb der Promenade, in erster Etage oder parterre gelegen. Offerten mit Angabe des Mietpreises werden bis A. B. 13 in der Expedition d. Bl. erbeten.

In der Universitätsstrasse oder Neumarkt wird ein **Geschäftslocal**, im Laufe des Jahres besetzbar, gesucht. Adr. sub **J. 110**, befördert Robert Braunes, Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Gesucht wird bis Johannis oder Michaelis ein Logis 2. oder 3. Etage, welches sich zugleich als Geschäftslocal eignet, innere Stadt. Adressen wollen man in der Expedition dieses Blattes unter 500. A. Z. niederlegen.

Ein Local gef. part. oder 1. Et., als Exped. Adr. H. Hahn, Schützenstraße 20/21, parterre.

Zur Cigarrenfabrikation werden in der Nähe des Bayerischen Bahnhofes geeignete Localitäten per sofort oder 1. Juli zu mieten gesucht. Gefällige Adressen unter D. B. 587, durch Herrn Haasenstejn & Vogler in Leipzig erbeten.

Gesucht wird sofort oder später ein Local für Cigarrengeschäft passend in frequenter Lage. Gef. Offerten sub G. H. 14, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Werkstätt für Schlosserei und Maschinenbau und Logis im Preis von 120 fl wird für Johannis oder Michaelis in Reudnitz zu mieten gesucht. Adressen unter H. H. 12 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu mieten gesucht eine passende Niederlage für ein Kohlen- oder Holzproductengeschäft in Leipzig, Reudnitz, Schönefeld oder Thonberg. Adressen unter S. S. 9 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein **Dierniederlagkeller** in der Nähe des Marktes wird sofort zu mieten gesucht. Adr. unter B. 17 find in der Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co., Thomastirchhof Nr. 16, 2. Etage, niederzulegen.

Gesucht werden zu einem Kindergarten zwei Interessanten mit Garten, Karolinenstraße oder Brandweg. Adr. K. G. in der Expedition d. Bl.

Eine 1. oder 2. Etage in guter Geschäftslage wird früher oder bis Michaelis von 200-400 fl zu mieten gesucht. Adressen niederzulegen Neumarkt Nr. 4, Eißner, Geschäft.

Gesucht wird für Michaelis a. c. ein Familienlogis, bestehend aus 5-6 Zimmern nebst Zubehör, hohes Parterre, 1-2. Etage. Offerten mit Preisangabe beliebe man unter O. B. No. 6, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird bis Michaelis ein Familienlogis, innere Stadt, 4 bis 5 Stuben. Adressen mit Preisangabe niederzulegen in der Buchhandl. bei Frn. D. Klemm, Unterstadtstr., unter H. 30.

Ein Beamter sucht Michaelis Familienlogis, parterre, mit Garten, Preis ca. 180 fl , wehl. Beschd., Sonnenseite. Adr. sub Dr. S. K. 150, durch die Filiale dieses Blattes Hainstraße 21.

In der Marien- oder Dresdner Vorstadt wird zu Johannis ein Logis im Preise von 100 bis 140 fl gesucht. Adressen unter M. D. 11 50, find in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Beamter sucht bis Johannis ein Logis in der Nähe des Bayerischen Bahnhofes im Preis von 70-120 fl . Adr. Königsplatz 5, Seifengasse.

Logis gesucht vom Bayerischen Bahnhof bis Dresdner Straße, 3-4 Stuben nebst Zubehör, parterre oder erste Etage, sofort oder später. Adressen nebst Preis für den Windmühlenthor Nr. 4 im Comptoir abzugeben.

Logis gesucht im Preise von 80-100 fl , am liebsten an der Promenade, Best- oder Wiesenstraße. Adressen bitte man abzugeben Alexanderstraße Nr. 12, 2 Treppen geradeaus.

Gegen 5 fl Belohnung suchen kinderlose Geschäftleute einen Bürger für 100 fl zur Einrichtung eines Geschäfts. Adressen M. M. 100 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Von ordentlichen Leuten wird bis zu Johannis ein Logis gesucht in der Nähe vom Brühl, im Preise von 100 fl an. Offerten bitte man niederzulegen im Geschäft bei Herrn Riese, Nicolaistraße Nr. 47.

Gesucht wird per 1. April eine Wohnung für eine einzelne Ältere Dame im Preise von 50-80 fl , auch Asternmiete. Adressen Katharinenstraße Nr. 26, 1. Etage.

Logis

Robert Braunes, Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Gesucht wird zum 1. April ein Logis im Preise von 60-80 fl von einer pünktlich zahl. Witwe. Gef. Offerten bitte man Schuhmachergäßchen Nr. 7 bei Frau Böhme abzugeben.

Ein Logis in Gohlis

nahe d. Exercirplatz, geräum., m. Garten wird auf 1 Jahr zu mieten gef. Adr. D. No. 1 poste rest. Leipzig.

Von einer älteren Dame wird eine Wohnung, bestehend aus zwei Stuben, Kammer und Küche, in einer der Vorstädte Leipzigs oder in Reudnitz, Gohlis u. s. w. zum 1. April zu mieten gesucht. Adressen nebst Preisangabe bitte man unter R. F. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen

Gesucht wird von jungen Leuten ein Logis bis den 1. April. Adresse abzugeben Thomastirchhof Nr. 1 im Hausstand.

Ein Geschwisterpaar sucht für Johannis ein Logis von 40-50 Thaler in Plagwitz oder Lindenau. Adressen beliebe man niederzul. b. Frn. Zimmermeister Schmidt, Pügener Str. 28, Lindenau.

Gesucht wird von alt. kinderl. Leuten zum 1. April ein kl. Familienlogis, auch Asternmiete. Adr. A. A. abzug. bei Quarc, Peterssteinweg 58.

Gesucht von 2 ruhigen Leuten ohne Kinder, z. 1. April beziehbar, 1 kleines Logis oder Stube mit Kammer in der Zeitler Vorstadt. Adr. find niederzulegen Große Windmühlstraße 44 part.

Gesucht wird von jungen Leuten ohne Kinder ein kleines Logis, unmeublirt, im Preise 40-50 fl , den 1. April oder später in der Nähe des Bezirksgerichts. Adressen bitte man Pündersteinweg 3, 3 Treppen links abzugeben.

Eine kleine stille Familie sucht zum 1. April eine Stube mit Kammer oder ohne Kammer, meublirt oder unmeublirt. Adressen bitte man unter L. W. 14, in der Expedition d. Bl. niederzul.

Gesucht wird eine unmeubl. Stube mit 1 oder 2 Kammern als Asternmiete bis 1. April. Adressen sind abzugeben Große Windmühlstraße Nr. 36, beim Hausmann.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten sofort oder bis zum 1. April eine unmeubl. Stube mit Kammer. Adr. sind Brandweg Nr. 21, im Garten rechts parterre niederzulegen.

Eine Frau, die ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, sucht eine Stube mit Kammer ohne Meubel. Adr. bitte man unter Nr. 20 X, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für 2 Personen eine unmeubl. Stube mit Kochofen. Adr. werden Burgstr. 20, 2 Treppen rechts erbeten.

Gesucht wird ein heizb. Stübchen ohne Meubel. Adr. abzugeben Nicolaistraße Nr. 11, 1. Etage.

Ein solides Mädchen sucht ein unmeublirtes Stübchen. Friedrichstr. 9, 1 Tr. Fr. Ebel.

Garçon-Logis.

1 Zimmer u. Cabinet, nicht über 2 Treppen, wird (innere Stadt oder Nähe der Promenade) per 1. April von einem Kaufmann gesucht. Adressen sub G. 109, befördert

Robert Braunes, Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Ein freundliches Garçonlogis in anst. Hause gesucht. Gefällige Offerten Thomastirchhof im Bäckeladen abzugeben.

Ein freundliches Garçonlogis (Stube u. Kammer) mit vollständiger Kost wird von zwei jungen Kaufleuten pr. 1. Mai c. zu mieten gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter U. Z. 14, in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird zum 1. April von einem Beamten ein Garçonlogis, wo möglich Stube mit Kammer, in der Dresdner oder Bayerischen Vorstadt. Offerten mit Preisangabe unter R. 100 durch die Expedition dieses Blattes.

Feines Garçon-Logis

N. O. V. besördert die Expedition d. Bl. **Gesucht** wird pr. 1. April für 2 junge Leute eine meublirte Stube mit Schloßcabinet, möglichst innere Stadt. Adressen unter B. O. in der Filiale d. Bl., Hainstraße Nr. 21, erbeten. **Gesucht** wird sofort eine einfach meublirte Stube. Adressen Gr. Fleischerstraße 3, 1.

Sofort oder zum 1. April wird von 2 anst. Mädchen eine meubl. Stube (1 Bett) mit Alfoven in Reichels Garten oder dessen Nähe zu mieten gesucht. Adr. unter A. M. 117 in Herrn Otto Klemm's Buchhandlung niederzulegen.

Ein junges anständ. Mädchen sucht ein meubl. Zimmer, wozüglich mit Cabinet, bis 1. April. Adressen bitte man unter N. H. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. April eine meublirte Stube und Kammer im Preise von 6 bis 8 Thlr., separat und ungeniut, von einer jungen Dame. Adressen unter A. B. 100 in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Unterstadtstraße erbeten.

Eine kleine meublirte Stube für ein Paar Leute wird den 1. April zu beziehen gesucht. Gefällige Adressen bitte dem Portier des Städtischen Krankenhauses niederzulegen.

Gesucht wird von einem Beamten ein heizbares meublirtes Stübchen im Preise von 36 fl . Adressen sub B. 1183, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Student sucht zum 1. April Logis gegen Unterricht resp. Nachhilfestunden in Realsächern, Naturwissenschaften und englischer Sprache. Gef. Adr. unter X 176 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein einf. meubl. heizb. Stübchen mit oder ohne Bett wird von einem soliden, pünktl. zahlenden Herrn den 1. April zum Preis von 2-3 fl zu mieten gesucht. Adressen bitte man Mühlgasse Nr. 9, 1. Etage rechts abzugeben.

Gesucht wird von einer jungen pünktlich zahlenden Dame eine meubl. Stube zum 1. April, mit Saal- u. Hausschlüssel, Eingang separat. Adressen abzugeben Brühl Nr. 2, 1. Etage.

Ein solides Mädchen sucht eine meublirte Stube oder Stube und Kammer in der Nähe des bayerischen Bahnhofs. Adressen bitte man abzugeben Kohlenstraße in der Restauration von Rotig.

Pensions-Gesuch.

Ein junger Kaufmann sucht pr. 1. April eine gute Pension. Wertige Adressen bitte man in der Expedition dieses Blattes unter B. U. 14, niederzulegen.

Pensions-Gesuch.

Für einen Schüler wird in einer gebildeten Familie gute Pension gesucht. Adressen mit detaillirter Preisangabe unter U. V. W. durch die Expedition dieses Blattes.

Loschwitz.

Eine fein gebildete Familie, den Sommer auf dem Lande lebend, wünscht Damen in Pension zu nehmen. Angenehmes Familienleben, schöne Wohnung mit Garten, Badeeinrichtung im Hause. Näheres Dresden, Albrechtsstraße 13, III. R. H.

Für Knaben aus anständiger Familie wird Pension angeboten in einer gebildeten Familie, wo der eigene Sohn Gymnasialschüler ist. Näheres nachhülfe gegeben. Englisch und Französisch in der Familie gesprochen. Adressen unter S. M. 118 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Vermietungen.

In einer Kreisstadt Thüringens, Bahnstation, ist eine Fabrikanlage nebst Wohnhaus, 70' langem Fabrikgebäude, ca. 3 Pf.-Wasserkraft, zu verpachten oder zu verkaufen. Die Gebäude sind schön, neu gebaut, und ist ein eingerichteter Geschäft darin, welches durch Ausnutzung der Wasserkraft während der Nachtzeit nachtheillich die Zinsen deckt. Reflectanten erfahren das Nähere durch

H. Rosenstengel, Mühlhausen in Th.

Restaurations = Verpachtung.

Die mir gehörige Restauration zur „goldnen Kugel in Zeitz“ wird zum 1. Juli d. 38. pachlos und ersuche ich Hochachtung mit mir in Unterhandlung zu treten. Zeitz, den 12. März 1872. Julius Singewald.

Gärtchen zu vermieten.

Im Gartengrundstück Floßplatz Nr. 21 sind mehrere Parzellen zu Gärten zu vermieten. Näheres Hohe Straße Nr. 33 bei Herrn Th. Märker. Ein Gärtchen mit gemauertem Gartenhaus am Bot. de Prusse-Garten gelegen zu verm. Hainstr. 21 p. Ein Garten mit Gartenhaus und Regelbahn, zu Familienvergnügungszwecken sehr geeignet, ist zu vermieten. Reflectanten werden gebeten ihre werth. Adressen sub B. 116 abzugeben in der Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co., Thomastirchhof Nr. 16, 2. Etage.

Ein Waschhaus

mit Kesselkammer und Trockenraum für 50 fl Miethe und ein dergl. ohne Kesselkammer für 36 fl Miethe pro anno ist sofort oder für später zu vermieten. Die betr. Räume werden auch für Fabrikzwecke hergegeben. Näheres ist in der Zeit von Vorm. 8-9 Uhr und Nachm. 2-3 Uhr zu erfragen.

Friedrich Voigt, Floßplatz 29, fr. Schimmel'sches Gut.

Ein ganzes u. ein halbes Gewölbe, beste Lage, Hainstraße, 1 ganzes Gewölbe, Brühl, ein ganzes und 1/2 Gewölbe, Grimma'sche Straße, ein ganzes u. 1/2 Gewölbe, Katharinenstraße, sowie in der Reichstraße wie auch in anderen Wegelogen hat für diese Ostermesse zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21, Gewölbe.

Gewölbe

in Nr. 25 der Katharinenstraße ist 1. Messen zu vermieten von Adv. Fraje, Goethstraße 7.

Wein Verkauflocal Nicolaistr. 54, Eckhaus der Grimm. Straße, will ich für diese und folg. Messen vermieten. Näheres Nicolaistraße 39, bei J. B. Erhard, Goldarbeiter.

Zu vermieten ist vom Schlusse der nächsten Ostermesse ab ein Gewölbe nebst Niederlage am Brühl hier. Näheres durch Adv. Schoepel, Brühl Nr. 81.

Mess-Vermietung. Ein Gewölbe mit Comptoir in der Reichstraße ist die Oster- und Michaelismesse zu vermieten. Näheres Reichstr. Nr. 55 beim Hausmann.

Ein Gewölbe Ritterstraße 22 gelegen ist auf 1 Jahr mit Ausnahme der Oster- und Michaelismesse zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Oster-Messe und folgende Messen ein schönes Gewölbe mit Comptoir Grimma'sche Straße zu vermieten. Gef. Offerten unter D. U. 95, bei Haasenstejn & Vogler in Halle a. S.

Gewölbe = Vermietung.

Zu vermieten ist während der Messen ein Gewölbe. Näheres Katharinenstr. 28, im Gewölbe.

Messvermietung.

Katharinenstraße Nr. 28, 1. Etage sind drei Zimmer mit geräumigem Vorraum als Messlocal von nächster Ostermesse an zu vermieten. Näheres bei E. Baermann.

Mess-Local.

Zu vermieten ist für Oster- und Michaelismesse ein geräumiges Local, bestehend aus einem großen Zimmer u. Alfoven, passend zu Musterlager oder Verkaufs-Local, separater Eingang, Grimma'sche Straße Nr. 1 (Auerbach's Hof), Straßenfront. Näheres bei H. Grundmann, vorm. Saff, Auerbach's Hof.

Ein großes Geschäftslocal ist sofort oder später zu verm. Sternwartenstr. 29. Näheres 1. Et.

Geschäftslocal

nebst Wohnung, worin Productenhandel und Destillation schwunghaft betrieben wurde, ist wegen zu hoher pr. 1. April a. c. zu vermieten. Adressen unter G. G. 11 30, werden in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Feuerwerkstatt,

auch zu jedem anderen Geschäft passend, steht leer, und kann sofort oder den 1. April bezogen werden. Tauchaer Straße Nr. 21, beim Böttger.

Ein große geräumige Niederlage ist zu vermieten im Grundrüd Neue Straße Nr. 5. Näheres beim Hausmann daselbst.

Ein Pferdeestall für 5 Pferde mit Heu- und Strohhoden, in der Neuen Straße gelegen, ist sofort zu vermieten. Näheres Plauen'scher Platz Nr. 4 parterre.

Ein **Conterrain-Logis** in einem neuen Hause der Plagwitzer Straße, bestehend aus Stube, Kammer, Küche, Speisek. u. Keller, geräumig u. hell, ist an ruhige Leute pr. 1. Juli zu vermieten. Näheres Thomastirchhof 14, I.

In einer der schönsten Straßen der Dresdner Vorstadt, mit freundl. Umgebung, ist eine 1. Etage für 650 fl zu vermieten. Offerten werden unter M. G. 11 3 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Im Grundstück Grimm. Strasse 12 ist die mit Erker versehene erste Etage, welche auf Wunsch einer durchgehenden, den jetzigen Erfordernissen und der Lage entsprechenden Renovation unterworfen werden soll, als **Geschäftslocal** von Michaelis a. c. zu vermieten. Dr. Roux, Neumarkt No. 20, I.

Für Michaelis ist eine freundliche sonnige erste Etage in Reichels Garten, vier Wohnzimmer u. nebst Gärtchen, an eine ruhige, ordnungsliebende Familie zu vermieten. Adr. wollen man bei Herrn Wilhelm Rigsche, Thomastirchhof, niederlegen.

In meinem herrschaftl. Wohnhause am Floßplatz, welches mit allem Comfort versehen und elegant eingerichtet ist, soll vom 1. April an die 1. Etage mit Garten für den jährl. Mietpreis von 550 fl vermietet werden. Näheres erbetet man Sibonienstraße Nr. 26 parterre.

Zu vermieten ist in Gohlis in der Hauptstraße von Johannis ab eine freundl. 1. Etage. Näheres zu erfragen bei Frn. Kaufmann Reise, Unterstadtstraße 18.

Zu vermieten ist in Gohlis in der Hauptstraße von Johannis ab eine freundl. 1. Etage. Näheres zu erfragen bei Frn. Kaufmann Reise, Unterstadtstraße 18.

Zu vermieten ist in Gohlis in der Hauptstraße von Johannis ab eine freundl. 1. Etage. Näheres zu erfragen bei Frn. Kaufmann Reise, Unterstadtstraße 18.

Zu vermieten, 1. Juli zu beziehen, sind einige Familienwohnungen im Preise von 150 bis 250 fl in einem neuerbauten Hause an der **Plagwiger Straße**, Röh. Erdmannstr. 13, 3 Tr. l. ff. Logis zu 300, 400, 540 fl (gleich oder sp.), dann zu 260 fl 1. Juli, endlich eins zu 62 fl 1. Juli an Leute ohne Familie zu vermieten Expedition **Tauchauer Straße** Nr. 8.

Plagwig.

Eine 1. Etage in schöner Lage, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, nebst Garten, ist vom 1. October 1872 ab für 140 fl zu vermieten **Vindener Straße** Nr. 7, parterre.

Begghalder ist die 3. Etage Wintergartenstraße 7 von Johannis d. J. ab für 400 fl zu vermieten. Dieselbe best. aus 7 heizb. Zimmern, 2 Kammern u. Zubehör, ist mit Wasserleit. incl. Closets, sowie fertiger Gasleit. versehen. Näheres daselbst parterre im Geschäftlocal.

Eine freundliche Wohnung

in einem anständigen Hause (Gaststempelbeleuchtung, Wasserleitung) ist für 60 fl Mietz. pro anno zum 1. April an einen anständigen ruhigen Mieter abzulassen. Reflectanten wollen ihre Adressen mit Angabe des Berufsstandes und der Anzahl der Familienglieder unter der Chiffre G. A. No. 3. in der Expedition d. Bl. abgeben.

Zu vermieten ein Logis nebst Ladeneinrichtung Vindener, Weststraße Nr. 1.

Sarconlogis mit Saal- und Hauschlüssel Poststraße 13, 2. Etage.

Sarcon-Logis.

Eine gut meublirte zweifelherrige Etage ist zu vermieten **Pfaffenhofer Straße** 2, 4. Etage.

Sarcon-Logis.

Zu vermieten ist ein schönes großes meubl. Zimmer ohne Bett **Vessingstraße** 12, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten ein schönes großes Sarconlogis, passend für 2 Herren, Wohn- u. Schlafz., gut meublirt, schöne gesunde Lage und Aussicht, Saal- u. Hauschl., Gerichstweg 8, 1. Et. rechts.

Ein elegantes Sarcon-Logis, bestehend aus Wohn- und Schlafz., ist sofort oder später zu vermieten **Albertstraße** 25, II, Ecke d. Heiger Str.

Sarcon-Logis, fein meubl., sof. zu verm. **Petershof** 2, 3 Tr., Dr. Schulze's Haus.

Sarconlogis für 2 P. sofort zu vermieten, auf Wunsch mit Pens., **Neumarkt** 9, 3. Et.

Ein gebildeter Familie ist eine feine Sarconwohnung zu vermieten **Weststraße** 17a, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Etage mit oder ohne Alkoven, Aussicht über den Markt, **Katharinenstraße** 2, 4 Treppen.

Zu vermieten ist zum 1. April ein feines Zimmer nebst Schlafcabinet **Weststraße** 46, III.

Zu einem freundl. meubl. Zimmer mit großer Kammer wird eine anst. junge Dame als Theilnehmerin gesucht **Dorotheenstraße** 6, III. links.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafz. ist sofort zu vermieten an einen oder zwei junge Kaufleute **Kleine Windmühlengasse** Nr. 12, 1. Etage, dicht am Rogplatz

Zu vermieten eine feine weubl. Etage an 1 oder 2 P. **Reudnitz, Rathhausstr.** 5, II. links.

Zu vermieten eine große Etage, freundlich meublirt, **Karlstraße** 8, Hinterhaus 3. Et. rechts.

Zu vermieten ist an einen Herrn ein freundlich meublirtes Zimmer mit Saal- u. Hauschl. **Reudnitz, Gemeindefstraße** 11, 1. Et.

Zu vermieten ist an 2 Herren eine frönl. Etage mit Hauschl. **Nürnberg, Str.** 9, Hh. 3 Tr.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Etage mit Saal- u. Hauschl. **Weststraße** 45, 3. Et. l.

Zu vermieten sind 2 fein meubl. Stuben an 1 oder 2 Herren **Schützenstraße** 9-10, 4 Tr.

Ein junger Mann kann freundliche Wohnung in 1. Etage nebst guter Pension erhalten. Näheres an der **Pflege** Nr. 6, part. links.

Ein freundl. meubl. Zimmer ist an einen ruh. Herrn sogl. zu verm. **Poststr.** 2, III. im Vorgesh.

Für einen pünctl. zahl. Herrn ist per 1. April eine meubl. Etage mit Saal- und Hauschl. zu vermieten, westl., **Nicolaistraße** 33. Remise.

Eine gut meubl. Etage an der Promen. ist p. 15. d. M. zu verm. an der **Pflege** 7, 3. Et.

Eine freundliche zweifelherrige Etage, meubl. oder unmeubl., ist per 1. April zu vermieten **Emilienstraße** Nr. 1, 3 Treppen rechts, im Hause der **Albert-Apotheke**.

Zwei f. meubl. Stuben sind mit S. u. Post an Herrn zu vermieten **Waisenhausstraße** 38, I.

Meubl. Etage für 1 Herrn sofort oder später zu vermieten **Kochenthalgasse** 14, 1 Tr. rechts.

Eine freundliche meublirte Etage ist zu vermieten **Kreuzstraße** Nr. 11, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist zum 1. April eine zweifelherrige meublirte Etage mit separatem Eingang, sonnig und frei gelegen, mit 1 eventuell 2 Betten bei anständiger Familie am **Ländchenweg** Nr. 5, 4. Etage, Leipzig.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen in einer fr. Etage. **Altes Nähere Vetero-straße** Nr. 3 im **Kammgeschäst**.

Zu vermieten zwei Schlafstellen an anständ. Herrn in **Reudnitz, Rudolphgartenstr.** 12, 1 Tr. v.

Eine einfache Etage mit 2 Betten ist als Schlafstelle zu vermieten **Poststraße** 10, I.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für einen soliden Herrn **Schleierstraße** 12, 3 Tr. rechts.

Offen ist eine freundl. Etage als Schlafstelle für Herren **Georgenstraße** 27, 3 Tr. vornh.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für einen soliden Herrn **Schleierstraße** Nr. 12, Hof 1 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle **Quersstraße** Nr. 3, rechts 3 Tr.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen bei einer ruhigen Wittwe **Gr. Windmühlentr.** 51, Hof III.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren, mit Mittagstisch, **Brüderstraße** 27, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle **Gemeindefstraße** 35, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren oder Mädchen **Sternwartenstraße** Nr. 17, hinten im Hofe links 1 Treppe bei **Meditsch**.

Einige Herren finden für pro Tag 6 fl guten Mittagstisch in anständigem Hause. Adressen unter F. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Noch kurze Zeit.
Glas-Photographien-Kunst-Ausstellung
Brüht in der **Luchhalle**.
Tägl. geöffnet früh 10 bis Abends 9 Uhr.
Stereoskopen-Verkauf, Bilder u. Apparate.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Gesellschafts-Salle, **Wittelsstraße** Nr. 9.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr. Nächsten Sonntag 6 Uhr.

F. T. NAUMBURGER
CAFÉ-RESTAURANT
LOHN- u. HOF- u. REI- u. STRASSE 10
Heute
Sextett-Concert
vom 107. Regiment.

Grüne Schenke. Heute Abend 1/8 Uhr launige musikalische Abendunterhaltung von **Barberl, Annal** mit **Franzerl**.

Restauration von Busch, **Kleine Fleischergasse** Nr. 7. Heute humoristische-musikalische Gesangsvorstellung der beliebten adeln Damen-capelle des Herrn **Müller** und Komiker **O. Kaltenborn**.

Limbacher Bier-Tunnel. Täglich Concert und Vorstellung.

Barthel's Restauration, 24 Burgstrasse 24. Humoristisches Nachfranzchen der Bayerischen Sängergesellschaft **J. O. Moser**, 2 Damen und 2 Herren, im Verein mit dem Komiker **Herrn Auel** aus **Lein**.

Lieder-Halle. Concert u. Vorstellung

der Komiker **Hrn. Kostock u. Wehrmann**, sowie der Damen **Flora** und **Sophie Wölner** und des Akrobaten **Konstantin Vertiers** vom **Circus Renz** in seinen vorzüglichsten Leistungen.

Rahniss Restauration, **Universitätsstraße** 10. Täglich Concert u. Vorträge der Gesellschaft der Herren **Kreisch u. Reinhardt**, nebst Damen.

Drei Könige, **Veterostraße** 18, im Keller. Sehr kräftigen Mittagstisch (Gemüse und Fleisch) à Port. 3 1/2 fl . im Abonnement per Woche mit Bier oder Kaffee 1 fl empfiehlt **Ackermann.**

NEUBNER'S Heute Schlachtfest. Gose u. Bier ff. **Tauchauer-Str. Nollé**

Restaurant & Gosenstube

Schlachtfest empfiehlt für heute. NB. Einen g. Mittagstisch. **E. Schwabe,** **Ranstädter Steinweg** 7.

HEINR. PINCEL'S BAIR. BIERSTUBE

Echt **Gulmbacher BIER!**

7. Klostersgasse 7. Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen.**

Wiener Gebäck früh 6 Uhr
6 Billards
empfeht
Ch. V. Petzoldt
im
Neuen Theater.
6 Billards
früh 6 Uhr
6 Billards
früh 6 Uhr
6 Billards
früh 6 Uhr
6 Billards
früh 6 Uhr

Schützenhaus
Im grossen Saale.
Heute viertes Concert
der berühmten **Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft** des Herrn **Ludwig Rainer** aus dem **Zillertal**, bestehend aus 4 Damen und 6 Herren in ihren Nationalcostümen.
Preise der Plätze:
Grosser Saal à 7 1/2 Ngr., numerirter Platz daselbst à 10 Ngr., Nebensäle und Gallerien à 5 Ngr.
Restauration à la carte. Mit Ausnahme der gedeckten Tische wird auch im grossen Saale Bier verabreicht.
Bestellungen auf reservirte Tafeln und Sperrsitze werden schon am Tage im Comptoir parterre angenommen.
Anfang 1/8 Uhr. Näheres die Programme.
C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

Conditorei neues Theater.
Heute und folgende Abende
Concert von der schwedischen Damen-Capelle, bestehend aus fünf Damen.
Anfang 8 Uhr. Entrée **Wochentags** 3 fl . Programm an der **Casse.** **Bentsen,** Director.

Grosse Feuerkugel.
Heute Abend
Anfang 1/8 Uhr.
vom Musikchor des Hrn. **Conrad.**

ELDORADO
W. RÖSSIGER
empfeht seine Restaurationsträume hiermit bestend. 3 Billards, Bayerisch von **H. Henninger** in **Nürnberg** à Seidel 2 fl .
Um gütigen Besuch bittet
W. Rössiger.

Vereinsbrauerei.
Sonntag den 17. d. M.
Grosses Bockfest.
Sonnabend Abend erster Anstich. **L. Niedmann.**

Würzburger Hof. Heute Schlachtfest empfiehlt **Ch. Mittelbach.**

Schlachtfest empfiehlt heute **C. A. Schirlitz,** **Ulrichsstraße** 21.

G. Vogel's Bierhaus empfiehlt heute Schlachtfest, früh Weißfleisch.

Zur grünen Eiche in Lindenau. Schlachtfest und Bockbier empfiehlt heute **J. C. Winterling.**

Heute **Donnerstag Schlachtfest,** früh Weißfleisch, Abends frische Würst und Bratwurst. **Henze,** **Dorotheenstraße** Nr. 2.

F. L. Stephan. Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen.** Bayerisch, so wie Riebedsch's Lagerbier bester Qualität sehr zu empfehlen.

Schweinsknochen für heute Abend empfiehlt **G. Auerbach,** **Brühl** 36.
Rheinischer Hof empfiehlt heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebend einladet **Morgen Schlachtfest.** **E. Weber.**

Gedämpfte Hammelkeule mit **voigtländischen Klößen** empfiehlt für heute Abend **C. F. Näther,** **Rupersgäßchen.**



Zum Besten
einer
Wittwen- u. Waisen-Pensionscasse
in Leipzig.
Auf allgemeines Verlangen
Abschieds-Concert
der
weltberühmten **Moaster-Singer** aus dem **Runkelstoanerthoal**,
bestehend aus 6 Damen und 8 Herren in ihren Nationalcostümen,
in der **Centralhalle**,
Sonnabend, den 16. März 1872.
Anfang 8 Uhr.
Damen und Herren werden dazu freundlich eingeladen.
Sitzplätze im Saal à 15 Ngr., Sitzplätze auf der Gallerie à 10 Ngr.
bei **Gebrüder Hennigke, Grimm'sche Straße.**

Die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig
ist eine derjenigen Banken, welche in Folge ihrer tüchtigen und umsichtigen Leitung mit jedem Jahre an Ruf und Bedeutung gewinnt! Dieselbe hat bereits im neuen Jahre Acquisitionen gemacht, welche einen ganz enormen Gewinn abwarfen. Bedenkt man nun, daß sie vom vorjährigen Reingewinn einen Reservefond auf volle Höhe von 700,000 fl bringen, zweitens noch einen Extrafond von 100,000 fl zurücklegen und auf die ihr gehörige, aber noch unverkaufte Eibhütten-Anstalt zu Hamburg ohne Weiteres als Verlust mit 60,000 fl gänzlich abschreiben und dennoch eine Dividende von 11% zur Verteilung gelangen lassen will, so ist dies ein Resultat, vor dem man alle Hochachtung haben muß! — Die Abschreibung der 60,000 fl kommt den Actionairen zu Gute, indem der demnächstige Erlös für das Hamburger Etablissement zur Bereicherung der Dividende nicht unwesentlich beitragen dürfte. — Im Januar wurde bereits gesagt, man beabsichtige weitere Actien aufzugeben. — Wenn nun diese Mittelung auch noch verfehlt war, so liegen doch die Verhältnisse derart, daß dies bei den stets wachsenden Anforderungen in nicht zu fernem Zeit wird geschehen müssen. — Bei so brilliantem Geschäftslauf ist es denn auch kein Wunder, wenn diese Actien, und zwar speciell in Leipzig, sich einer Beliebtheit erfreuen, die noch gesteigert werden wird, sobald der officielle Geschäftsbericht bekannt ist!
Kurz und gut, die Leipziger Credit-Anstalt ist in einem solchen Aufschwunge begriffen, daß deren Actien wohl nicht lange mehr unter 200 stehen werden!

Städtisches Museum.
Wegen vorzunehmender Veränderungen müssen die oberen Bildergalerien des städtischen Museums heute geschlossen bleiben.
Leipzig, den 14. März 1872.
Die Museumsverwaltung.
Jordan.

Vortrag von Adolf Graf Poninski
Sonnabend den 16. März Abends 8 Uhr im kleinen Saale der Buchhändlerbörse. Gegenstand: **Ueber Probleme**, die uns im menschlichen Geiste entzogen sind, bisher von der Wissenschaft ungelöst bleiben, aber jetzt auf neuem Wege ihre Lösung erreichten.
Eintrittskarten unentgeltlich bei Herrn Hindorf, Beizer Straße 34, Donnerstag, Freitag und Sonnabend von 10 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags zu empfangen. Beim Eintritt in den Saal wird eine freiwillige Gabe für Unterstützung armer Kranker entgegengenommen.

Kaufmännischer Verein.
Heute Abend 8 Uhr im Vereinslocale Vortrag des Herrn **Reinhold Richter** aus Hamburg: **Naparte — Napoleon III.**, eine culturhistorische Charakteristik der Personen und der Zeit.
Der Vorstand.

Dilettanten-Orchester-Verein.
Heute Abend pünktlich 7 1/2 Uhr Probe.
Städtische Speisfrankfurter I und II. Morgen Freitag: Vinjen mit Wiener Würstchen, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Fiedler, Bieger.

Der Socialisten-Proceß.
Sitzung vom 13. März.
Es erhält zunächst das Wort der Angeklagte **Debel**, um sich im Allgemeinen über die auf dem Eisenacher Congreß gegründete Partei-Organisation zu äußern. Diese Organisation hatte insbesondere zum Zweck, die Mittel zu beschaffen, welche es ermöglichten, geeignete Leute zur Verbreitung der Parteiliteratur auszusenden. Eine weitere Aufgabe war die Gründung von Localvereinen. Beide Organisationen sollten neben einander verlaufen. Da sich herausstellte, daß die Scheidewand zwischen beiden nicht aufrecht zu erhalten war, so kam es zu dem Beschlusse des Stuttgarter Congreßes, welcher bestimmte, daß die Localvereine nicht mit der Partei-Organisation zu thun haben sollten. Die Localvereine waren in Bezug auf die Verbindung mit dem Partei-Ausschuß von den Vereinigten Deutschen Arbeitervereinen getrennt, die eine wahre Musterpartei repräsentieren, einer ganz verschiedenen Behandlung ausgesetzt. Während in einer Anzahl deutscher Staaten dieser Verbindung nicht im Wege stand, war sie in Preußen, Sachsen etc. nicht zulässig, und sie hat deshalb auch nicht bestanden. Sollten nun aber wirklich hier und da die landesüblichen Bestimmungen übertritten werden sein, so liegt hierin lediglich ein Verstoß gegen die betreffenden Vereinsgesetze, nicht aber das von der Anklage behauptete Vergehen des Hochverrats. Der Redner giebt nun ausführlich über die Organisation des Partei-Ausschusses und der Control-Commission, spricht ferner von der letzten Instanz, dem Partei-Congreß, und betont sodann, daß sich die Organisation seiner Partei vollständig von dem Organismus des Allgemeinen Deutschen Arbeiter-Bereichs, der einen centralisirten und despotischen Charakter habe, unterscheide. Der Ausschluß habe gar keine Gewalt befehle, sondern es sei ihm nur eine verwaltende Thätigkeit beigelegt gewesen.

Was die weitere Anklage, die Verbindung mit der internationalen Arbeiter-Association betreffe, so liege es auf der Hand, daß die Partei nur in denjenigen deutschen Staaten, in denen es die Vereinigungsgesetze gestatteten, diese Verbindung unterhalten konnte. Es war jedem Parteimitglied frei überlassen, sich der internationalen anzuschließen oder nicht. Es wird kein einziger Beweis dafür aufgefunden werden können, daß der Ausschluß als solcher sich der internationalen angegeschlossen habe. Nur in diesem Sinne ist daher auch der betreffende Paragraph unserer Programme zu interpretieren. Ich betenne, wie ich das schon an den vorhergegangenen Tagen getan, daß ich unter dem „freien Volkstaat“ die Republik verstehe, und ich glaube, daß der größte Theil meiner Parteigenossen gleicher Anschauung ist. Darüber aber, wie die Republik herbeigeführt werden soll, ist in der Partei nie verhandelt worden. Wir machten von unserem Rechte Gebrauch, die Majorität der Bevölkerung für uns zu gewinnen, und überließen die Herbeiführung der Republik der Zukunft. Wir können und wohl einen Staat ohne Fürsten denken, aber keinen Staat ohne das Volk. Der Fürst — diese Auffassung hatte schon Friedrich II. — ist der erste Diener des Staates. Staatsdiener können jeder Zeit abgesetzt werden, sobald sie ihre Pflicht nicht erfüllen. Wenn nun ein Parlament beschließen sollte, den Fürsten des betreffenden Landes abzulösen, und die Regierung dieses Landes wollte dem Widerstand und Gewalt entgegenstehen, dann würde ich es für die Pflicht jedes Staatsbürgers halten, dieser Gewalt die Gewalt entgegen zu setzen. Der Redner geht nun über zu einer Erläuterung des Wortes „Revolution“, citirt Lafolle, bemerkt, daß dessen Auffassung von dem preussischen Staatsrechtistof Anknüpfungspunkt und derselbe darauf freigesprochen, und will sodann weiter eine Stelle aus dem

Heute Abend
Hauptprobe
der **Moaster-Singer** aus dem **Runkelstoanerthoal**
präcis 8 Uhr Centralhalle.
Musiker-Verein.
Morgen Freitag früh 9 Uhr erste Probe zum Concert.
Allseitiges pünktliches Erscheinen ist erforderlich.

Nach Beschluß der Müllerversammlung vom 24. Februar findet
Sonnabend den 16. März d. J.
eine **zweite Müller-Versammlung**
im kleinen Saale des Burafellers statt.

Schneidergehülften.
Heute Abend 8 Uhr im **Leipziger Saal**
grosse Versammlung.
Tagesordnung: Besprechung über einzelne Resultate der Lohnfrage. Allgemeines Erscheinen ist dringend notwendig.

Social-demokratischer Arbeiterverein.
Freitag den 15. März Abends 8 Uhr im Saale der „Goldenen Säge“ (Restaurant Victoria). Tagesordnung: Hochvertrahspruch und social-politischer Wochenbericht. Aufnahme neuer Mitglieder. Gäste sind freundlich willkommen.
Der Vorstand.

Schreiber-Verein. Freitag, Abends 8 1/2 Uhr außerordentliche Versammlung im Vereinslocal.
D. V.

Verein für Naturheilkunde
heute Abend 8 Uhr Nicolaistraße, Säge's Restauration, separ. Zimmer. Tagesordnung: 1) Das Evangelium von der Selbstheilung. 2) Glaubens oder Wissen. 3) Refrate. 4) Ueber Behandlung Schwindsüchtiger. 5) Die verurtheilten Mediciner, Gedicht.
NB Nichtmitglieder, Damen und Herren, sind herzlich eingeladen gegen 2 1/2 Ngr. Eintrittsgeld.

Die glückliche Geburt eines gesunden kräftigen Jungen zeigen hoch erfreut an
Sup. Wb. Kunze nebst Frau.
Thomasthurm.

Die Geburt eines munteren Söhnchens zeigen Verwandten und Freunden hiermit hoch erfreut an
Leipzig, den 12. März 1872.
Guido Jentsch und Frau

Heute Dienstag Nachmittags 4 1/2 Uhr verschied nach dreiwöchentlichem schwerem Leiden unser guter **Hermann** im Alter von 5 1/2 Jahren, was Freunden und Bekannten trauernd anzeigen
Leipzig, den 12. März 1872.
Wilhelm Sobmann und Frau geb. Hörtch.

Dank.
Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben guten Sohnes und Bruders **Friedrich August Nottig** bringen wir hierdurch zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen den herzlichsten Dank.
Leipzig, den 13. März 1872.
Die betraübten Hinterlassenen.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Freundes und Collegen **Herrn Carl Lieder** findet Freitag den 15. März Nachm. 3 Uhr vom städtischen Krankenhaus aus statt. Die Mitglieder der **O. Wigand'schen Buchdruckerei**.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. W.asser 20°.

Bekannt Mittag 1 Uhr verschied schnell und unerwartet unser guter Vater und Opa, der **Wittpacher C. F. Söring**, im Alter von 65 Jahren, was wir hiermit allen Verwandten und Freunden zur besonderen Nachricht mittheilen.
Leipzig, den 12. März 1872.
Frau v. W. **Söring** nebst Kindern.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme an dem schweren Verluste meines theuren Vaters und den überaus reichen Blumenkranz von nah und fern herzlichen Dank.
Die trauernde Wittwe
Ulwine Hardegen nebst Kindern.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme, welche uns bei dem Tode unseres lieben Sohnes **Ottomar** durch den reichen Blumenkranz zu Theil wurden, sagen wir unseren innigsten Dank.
Leipzig, den 13. März 1872.
Heinrich Kochstroh nebst Frau und Geschwistern.

Für die vielen Beweise der Theilnahme, welche wir bei dem Tode unseres kleinen **Franz** erhielten, sagen hierdurch ihren herzlichsten Dank
G. Riese und Frau.

Staatslexikon von **Bluntschli** und **Brater** verlesen, wird dabei aber vom Präsidenten unterbrochen.

Präsident: Herr **Debel**, es ist ganz unnütz, uns darüber belehren zu wollen, was Revolution ist. Es kommt lediglich darauf an, was das Gesetz unter Revolution versteht.

Debel: Die Stelle ist ganz kurz.
Präsident: Solche Abschweifungen von der Sache gestatte ich nicht. Es scheint, als ob Sie mehr zu Ihren Parteigenossen reden wollten als zum Gerichtshof und zu den Herren Geschwornen.

Debel: Ich weiß in der That nicht, ob sich ein einziger Parteigenosse unter der Zuhörerschaft befindet. Im Uebrigen vermahre ich mich gegen die Beschränkung des Herrn Präsidenten. Gerade in dem gegen uns gebrauchten Wort „Revolution“ liegt des Fudels Kern, und es muß mir überlassen sein, unsere Auffassung über dieses Wort in jeder Weise darzulegen.

Präsident: Ich gestatte Ihnen, die sechs Zeilen zu verlesen. Im Uebrigen bleibe ich bei meiner Auffassung stehen.

Debel liest die sechs Zeilen vor und sagt sodann noch einige Bemerkungen hinzu.
Präsident: Ich unterlasse es absichtlich, irgend einen Einwand gegen Ihre langen Ausführungen zu machen, und behaupte nur, daß dieselben in diesem Saale keine Anerkennung finden werden.

Verteidiger **Freitag** (Plauen): Ich muß für meinen Defendanten das Recht in Anspruch nehmen, jeder Zeit, wenn das Wort „Revolution“ hier zum Vortrag kommt, darlegen zu können, was er und Andere darunter verstehen.

Verteidiger **Freitag** (Leipzig): Ich werde in dem von meinem Vorredner angegebenen Falle stets Herrn **Debel** folgen, welche Bedeutung er dem Worte „Revolution“ beilegt.

Dehner: Ich habe, da mein Name in den

betreffenden Schriften und Protokollen nirgend zu finden ist, etwas Weiteres nicht zu bemerken.
Präsident: Es kommen nun auf Antrag des Herrn Staatsanwalts einige Artikel aus dem von Herrn **Liebnecht** redigirten „Demokratischen Wochenblatt“ zur Verlesung. (Geschlecht.)

Präsident: Herr **Liebnecht**, was haben Sie dazu zu bemerken?

Liebnecht: Ich protestire, daß diese Artikel das Programm unserer Partei wiedergeben. Sie rühren von einem Mitgliede der ehemaligen Volkspartei her. Ein Beweis, daß die Redaction diesen Artikel gar keine Wichtigkeit beigelegt, geht daraus hervor, daß sie mit sehr langen Unterbrechungen erschienen sind.

Präsident: In der Regel werden doch nur diejenigen Artikel aufgenommen, die sich mit der Haltung des Blattes im Einklange befinden.

Liebnecht: Die Redaction, wie sie von mir gehandhabt worden, giebt stets allen in der Partei vertretenen Strömungen Raum. Ich weiß aber jedenfalls die Verantwortlichkeit für jene Artikel nicht.

Ein Geschworener wünscht zu wissen, wer der Verfasser der Artikel sei.
Liebnecht: Sie sind verfaßt von Dr. **Weiß**, demalen Redacteur der „Grazer Tagespost“ (nicht zu verwechseln mit **Guido Weiß**).

Debel erklärt, daß er die Artikel wegen ihrer Unschärflichkeit gar nicht gelesen habe.
Der Präsident läßt weiter eine Broschüre „Der Staat und das Genossenschaftswesen“ vorlesen und bemerkt, nachdem Dies geschehen, daß sich der Inhalt derselben darin gipfelse, daß die Staatschäfte, wie sie von den Arbeitern verlangt werde, niemals von einer Monarchie, sondern nur von der socialdemokratischen Republik gewährt werden könne.

Präsident: Herr **Liebnecht**, was haben Sie dazu zu bemerken?

